

DAS FITNESS- UND FREIZEITMAGAZIN

Marathon

JOGGING LEICHTATHLETIK TRIATHLON



LAUSCHUHREPORT

BERLINMARATHON

JEDERMANNZEHNKAMPF

1987
IRONMAN TRIATHLON®
WORLD CHAMPIONSHIP

Erscheinungsort und Verlagspostamt A-3100 St. Pölten P.b.b.
Offizielle Zeitschrift des Öster
Leichtathletik Verbandes
11/87 Preis: öS 35,- sfr 5,50

17

Über 200 Österreicher nahmen am Berlin-Marathon teil



36

Schwerpunktthema: Alles über Laufschuhe



Zum Titelbild: Herbert Rattensperger beim Zieleinlauf des Ironman auf Hawaii

Leserservice	4
Laufend gewinnen '87 – Preisträger	5
Jugoslawen herrschten rund um den Plabutsch	6
Kopfsteine für Schmuck ein gutes Pflaster	9
Stuhlpfarrer kontra Hartmann	10
MARATHON-Cup, Zwischenstand	11
Die City gehörte den Läufern	12
Laufend notiert	14
Läufer wie du und ich	15
Aus vollem Lauf	16
Im Hexenkessel von Berlin	17
LA-Notizen	18
Österreichs LA-Rekorde	20
A Gaudi muaß sein	22
Glühender Ironman	23
Triathlonspektakel – extraordinaire	24
Nun sind auch die Triathleten organisiert	26
Mit MARATHON auf einem nicht ganz intensiven Incentiv-Weekend	27
Was Skilanglauf zum Vergnügen macht	28
Ergebnisse	30
Terminkalender	34
Es läuft nicht ohne dämpfenden Untersatz	36
Laufschuhreport	40
Ein Sportschuh, der gesund macht	43

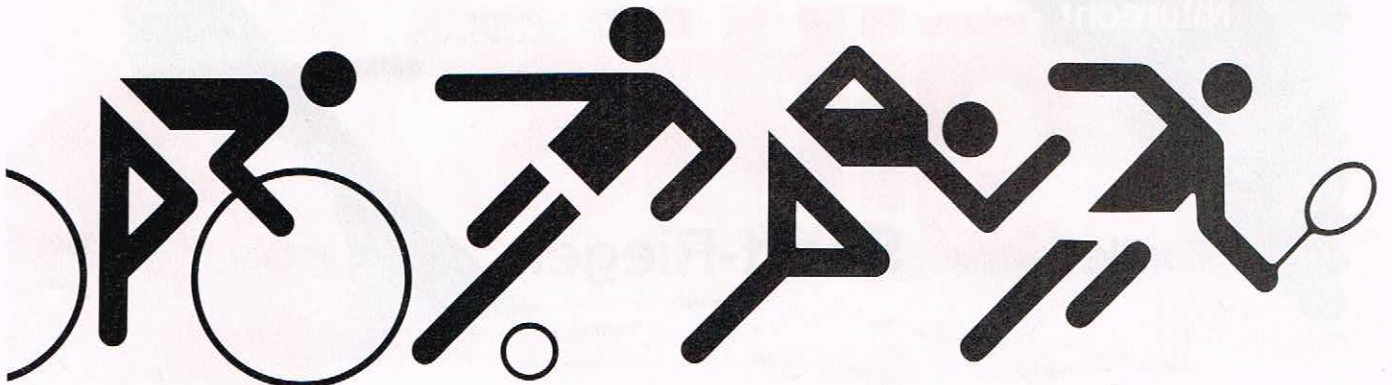
Helmut Schmuck und Erika Zenz waren mit je zwei Siegen die City-Helden zum Nationalfeiertag

12



Was hält Dich länger in Form

...und schmeckt echt gut?



Über 500 Läufer begaben sich auf den Weg vom Leopoldsberg zur Marswiese



Foto: Kalliany

Kopfsteine für Schmuck ein gutes Pflaster

Der Wiener Höhenstraßenlauf ist ein Auf und Ab auf unebenem Kopfsteinpflaster, das durch die leichten Wettkampfschuhe hindurch den Beinen gehörige Prügel verabreicht. Nach außenhin zeigt sich dieser traditionsreiche, 15 km lange Lauf am Ostrand des Wienerwaldes von einer schönen, fast lieblichen Seite. Für den aktiven Teilnehmer hat er aber einen eigenartigen, fast brutalen Charakter. Ständige Rhythmuswechsel und die erwähnte Bodenbeschaffenheit erschweren die richtige Einschätzung des eigenen Leistungsvermögens. Dennoch – wenn man bei Kilometer

10 angelangt ist, hat man's fast geschafft, von da an geht's nämlich bergab.

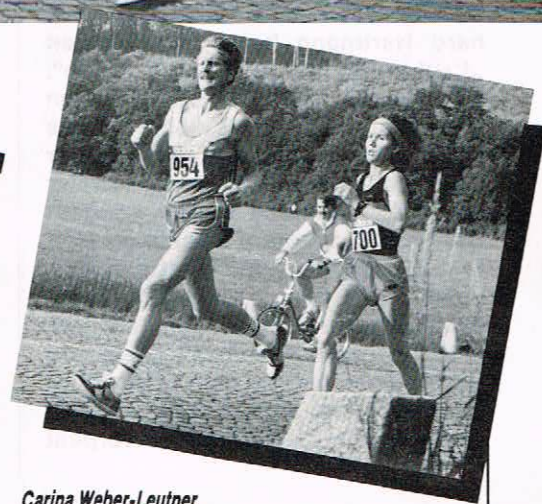
Beim heurigen 39. Höhenstraßenlauf waren an diesem Punkt bereits alle Entscheidungen gefallen.

Helmut Schmuck konnte dem lange Zeit mithaltenden Wiener Gerhard Budin enteilen, und bei den Damen war gegen Anni Müller von vornherein kein Kraut gewachsen. Auch wenn die Gegnerinnen Carina Weber-Leutner und Christine Wild hießen.

Mit 52:03 fixierte Müller dabei neuen Streckenrekord – eine bzw. zwei Minuten dahinter trafen Weber-Leutner und Wild im Ziel ein. Spannender verlief der Kampf um den 3. Platz bei den Herren: Anfangs mischte Hans Ringhofer sogar in der Spitze mit, während Gottfried Neuwirth ziemlich unauffällig im Verfolgerfeld „operierte“. Im selben Maß wie Ringhofer zurückfiel, machte der Horner Boden gut und landete unangefochten hinter Schmuck (45:58) und Budin (46:56) mit 47:45 Minuten an dritter Stelle. Für Ringhofer blieb der Sieg in der M30-Wertung, vor dessen Vereinskollegen Gustav Undeutsch.

Im Zielraum erregte ein Mann im anthrazitfarbenen Maßanzug mit Aktenkoffer Aufsehen, der offenbar nach Talenten Ausschau hielt. Insider erkannten im vornehmen Schwarz natürlich sofort Adi Gruber, der nach seinem Totozwölfer Läufer wie Marjan Krempl und Borut Podgornik zum LCC Wien holte. Die spontane Geste, mit der Gruber dem Sieger einen Tausender zusteckte, empfanden viele als peinlich. – Eigentlich unverständlich. Auch wenn Adi kein einfacher Mensch ist, darf man annehmen, daß es sich dabei um jenes Gefühl handelte, ein großes Glück mit anderen teilen zu wollen – ganz speziell mit Leuten, die wissen, was ein Laufschrift ist. Daß das nicht ganz ohne Geste abgeht, na und? – Gar nichts soll der Mensch haben...?

HANS BLUTSCH



Carina Weber-Leutner unter den gestrengen Blicken ihres Trainers Josef Steiner (im Hintergrund). Über weite Strecken wurde sie vom St. Pöltner Jakob Antony begleitet

Gerhard Budin und Helmut Schmuck



Die überlegene Siegerin Anni Müller



Sag mir, wo die Marathons sind!

IST DIE VERGABE VON STAATSMEISTERSCHAFTEN AN HEIMISCHE MARATHON-VERANSTALTER MEIST GLEICHBEDEUTEND MIT EINEM BEGRÄBNIS ERSTER KLASSE?

Von Heiner Boberski

Wo sind Österreichs Marathons geblieben? Diese Frage (kürzlich auch in einem Leserbrief gestellt, MARATHON 9/1987) ist mehr als berechtigt. Tatsächlich sind Bewerbe über die klassische Distanz von 42,195 km in rot-weiß-roten Gefilden zur Mangelware geworden. Man sollte einmal untersuchen, was an dieser Entwicklung schuld ist: Ein allgemeines Stagnieren der Laufbewegung? Das Zunehmen der Meinung, es müsse ja nicht immer gleich ein Marathon sein? Oder das schlichte Resignieren der einzelnen Veranstalter?

Von Linz bis Klagenfurt

Die Formel „In Linz beginnt's“ ist erstaunlicherweise auch in diesem Fall gültig. 1982 fand in der oberösterreichischen Landeshauptstadt der erste Stadtmarathon „made in Austria“ statt. 1984, bei der dritten Auflage, wurde in Linz, erstmals im Rahmen eines Stadtmarathons, die Marathon-Staatsmeisterschaft entschieden. 1985 gab es dann naturgemäß einen Teilnehmerrückgang, und 1986, als der traditionelle Termin im September sich mit der Staatsmeisterschaft in Klagenfurt überschneidet, entschlossen sich die Linzer Veranstalter zur Absage. 1987 blieb der Linz-Marathon tot.

Noch kürzer ist die Geschichte des Salzburger „Jedermann-Marathons“, der nur ein einziges Mal ausgetragen wurde. Bei dieser vom sprichwörtlichen Schnürlregen beeinträchtigten Veranstaltung im Herbst 1983 feierte immerhin keine Geringere als die damals 12jährige Monika Frisch ihr Marathon-Debüt. Wenige Wochen später wurde sie auf der Wiener Donauinsel Staatsmeisterin über diese Distanz, was nachhaltigen Widerhall in den Medien des In- und Auslandes fand.

In Graz brachte man es auf zwei Stadtmarathons. Der Premiere im Frühjahr 1984 folgte die österreichische Staatsmeisterschaft am Nationalfeiertag 1985. Seit damals ist auch in der Mur-Metropole Marathonpause.

Klagenfurt machte sich nicht durch einen echten Stadtmarathon, sondern als Ausgangs- und Endpunkt des Wörtherseemarathons nach Velden und zurück einen Namen. Aber auch diese Veranstaltung, 1984 ins Leben gerufen, 1986 gleichzeitig Marathon-Staatsmeisterschaft, ist 1987 sanft entschlafen.

Sieht man einmal vom Wien-Marathon ab, haben derzeit in Österreich nur der Kainacher Berg-Marathon (der mit ganz anderen Maßstäben zu messen ist) und der Marathon „Rund um Fürstenfeld“ (auch alles andere als ein Stadtmarathon) eine mehrjährige ununterbrochene Tradition.

„Land-Marathons“ nicht so beliebt

Bad Mitterndorf ist vom Marathon zum Halbmarathon umgestiegen. Was aus dem 1987 erstmals durchgeführten Tiroler Alpquell-Marathon wird, bleibt abzuwarten. Fest steht, daß zumindest im Herbst in Österreich Marathon-Flaute herrscht. Wer sich zu dieser Zeit in guter Marathon-Form fühlt, muß ins Ausland fahren.

Es fällt auf, daß viele Veranstalter nach der Durchführung einer Staatsmeisterschaft resigniert haben. Sicher sind hier einigen die Probleme, die ja schon bei einem „normalen“ Marathon ungleich größer sind als bei einem x-beliebigen Gelände- oder Stadtlauf, über den Kopf gewachsen, vor allem die mit solchen Titelkämpfen verbundenen komplizierten Ergebnisauswertungen (Staatsmeisterschaft, diverse Landesmeisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften, Seniorenspiele mit ihren unzähligen Altersklassen und natürlich der Volksmarathon mit allen Altersklassen).

Gibt es hier Verzögerungen oder Fehler bei der Siegerehrung, ist der Unmut der Läufer groß. Der überforderte Veranstalter, dem natürlich auch jeder Mangel bei der Streckenabsicherung seitens der Polizei und jede sonstige Panne unnachlässig angelastet wird, hat den Eindruck, daß die in seinen Augen unendliche Mühe bei der Organisation anscheinend überhaupt nicht anerkannt wird. Kein Wunder, wenn dann einige „den Hut draufhauen“.

Laufen ja – Marathon nein?

Vielleicht hat das Angebot an Marathons in den letzten Jahren auch die Nachfrage überstiegen. Die Mehrzahl der Läufer hält es nun einmal mit der Devise „Laufen ja – Marathon nein!“ Und Marathon-Routiniers gehen bei der Wahl ihrer maximal drei Starts pro Jahr zu Recht sehr wählerisch vor. Das heißt, sie laufen dort, wo sie laufen müssen (wegen einer Meisterschaft oder einer Cupwertung),

dort, wo eine gute Zeit und/oder ein guter Platz winken, und eventuell an einem interessanten Platz im Ausland (sei es Berlin, London oder New York), wo wirklich Stimmung an der Strecke herrscht.

Der Mangel an Stimmung ist vermutlich das größte Handicap heimischer Marathons. Sie beziehen ihr Teilnehmerfeld naturgemäß zunächst aus der jeweiligen Region, was bedeutet, daß – außer im Großraum Wien – derzeit nirgends mehr als maximal 500 Starter in Aussicht sind. Wenige Starter bedeuten aber wenig Stimmung und wenig Interesse bei den unersetzlichen Sponsoren.

Zusätzliche Starter kann natürlich eine „schnelle Strecke“ anlocken. Nur: Entpuppen sich die guten Zeiten als Ergebnis der Neigung mancher Veranstalter zu ungenauer Streckenvermessung, wird ein solcher Marathon bei seriösen Läufern erst recht als provinziell und unattraktiv gelten.

Berliner Vorbild

Zielführend ist wohl nur (obwohl die Dimensionen natürlich ganz andere sind!) der Berliner Weg: Super-Service für die Läufer, strenge AIMS-Vermessung, Ankurbeln der regionalen Laufszene durch entsprechende Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch (der SCC Berlin hat beispielsweise regelmäßig Frauenläufe durchgeführt, die zuletzt schon über 1000 Teilnehmerinnen hatten), großangelegte Werbung und intensive Kontakte zu den Medien (über manche österreichische Veranstaltung würde sich MARATHON nur einen Bruchteil jener Informationen wünschen, die ihm umgehend über den Berliner Marathon zugeschickt werden!).

Bei Beschreiten dieses sicher mühevollen (und nur mit entsprechenden Sponsoren bewältigbaren) Weges – von dem auch der Wien-Marathon noch einiges lernen könnte – müßten sich auch noch ein bis zwei ständige Marathons in Österreich etablieren können, denn schöne Strecken und schöne Städte haben wir ja. Vielleicht wären auch Kooperationen denkbar, zum Beispiel, daß in geraden Jahren jeweils Linz und Klagenfurt und in ungeraden Salzburg und Graz einen Herbstmarathon veranstalten. Der Marathonlauf ist eine zu schöne Sache, als daß man ihn im Herbst ganz dem Ausland überlassen sollte.

Von Rudolf Zobl-Wessely

In der Welttrangliste der Marathonveranstalter etablierte sich Westberlin mit dem Lauf am 4. Oktober hinter London und New York an der dritten Stelle. 15.461 Nennungen aus 58 Nationen trafen ein, 13.529 Läufer starteten zum 750-Jahr-Jubiläum der geteilten Stadt dann tatsächlich.

Da strikte am frühen Nennungsschluß festgehalten wurde, gab es ausnahmslos keine Nachmeldungen. Dafür wurde erstmals die Möglichkeit des „Umnennens“ offeriert, um seine Startnummer an jemand anderen weiterzugeben. Dabei entwickelte sich eine regelrechte Startnummernbörse – wer weiß, vielleicht muß man in einigen Jahren seine Berlin-Startnummer am Schwarzmarkt ergattern.

Ein Wetter, wie man es sich besser nicht wünschen konnte und eine freundschaftliche Atmosphäre versetzten einen schon am Samstagmorgen beim Beginn des Rahmenprogramms ins Marathonfieber.

Über 6000 Läufer nahmen am sechs Kilometer langen Frühstückslauf vom Charlottenburger Schloß zum festlich geschmückten Olympiastadion teil. Tagsüber konnte man auf einer Sportartikelmesse im Hotel „Intercontinental Berlin“, wo auch das Organisationszentrum untergebracht war, fachsimpeln und fast alles in die Hand nehmen, was das Läuferherz begehrt. Dazwischen standen Busse bereit, um mit den Läufern die gesamte Strecke abzufahren. Niemand sollte tags darauf ins Ungewisse geschickt werden. Die Nudel- und Getränkeparty am späten Nachmittag vor dem Hotel auf der gesperrten Budapester Straße ließ jeden ausreichend Kalorien tanken.

Sonntag früh glich die Wiese vor dem Reichspalast einem riesigen Heerlager, über dem mehrere engagierte Platzsprecher für Dauerunterhaltung sorgten. Erstmals wurde der Startplatz an den Beginn der „Straße des 17. Juni“ vor dem Brandenburger Tor verlegt, und in Tuchfühlung mit „der Mauer“ die Masse schnell in Bewegung.

Die Route führte im Gegensatz zu Wien und München ausschließlich über Verkehrsstraßen durch sieben Bezirke, war optimal abgesichert und von Hunderttausenden begeisterten Zusehern flankiert. Zusätzlich zu deren Anfeuerungsrufen tönte an 32 Orten Musik live oder aus der Konserve auf die Läufer ein. Die zahlreichen Verpflegungsstationen, davon drei von den westlichen Alliierten betreut, boten ein perfektes Service, der Elektrolyt-Haushalt konnte beliebig aufrechterhalten oder durcheinandergebracht werden.

Mit Berliner Humor wurde versucht, den Marathonis die Überwindung der „Toten Punkte“ zu erleichtern, indem man den südlichsten Punkt der Strecke (Km 31) als „Kap der guten Hoffnung“ sowie das höchste Niveau (54 m über dem Meer) als Bergwertung bezeichnete. Zu guter Letzt wurde man bei Km 36 am „Platz zum Wilden Eber“ aufgefordert, die Sau rauszulassen, respektive den inneren Schweinehund zu überwinden. Entlang der letzten 2 Kilometer standen am Kurfürstendamm die meisten Zuschauer Spalier, und deren Begeisterung trug einen förmlich



Österreich war als siebentstärkste Nation in Berlin vertreten. Hier die 16köpfige Abordnung des Marathon-Lauftreffs Wien

Im Hexenkessel von Berlin

MAN MUSS NICHT ERST LAUFEN, UM BEIM BERLIN-MARATHON AUSSER ATEM ZU KOMMEN.

ins Ziel. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde diesmal Gott sei Dank kein Finisher zu Tode getragen.

Erstmals gewann ein Afrikaner, Suleiman Nyambui aus Tansania, in 2:11:11 Stunden, womit er den Streckenrekord nur um acht Sekunden verfehlte. Bei den Damen siegte die Lokalmatadorin Kerstin Pressler vom NSF-Berlin in 2:31:22 und verbesserte damit die Bestzeit aus dem Vorjahr, aufgestellt von der deutschen Rekordhalterin Charlotte Teske, um über eine halbe Minute! Teske war zwar genannt, erschien jedoch nicht zum Rennen.

Beide Gewinner kassierten offiziell je 10.000,- DM, die Dame noch zusätzlich 5000,- DM als Bonus für den Streckenrekord. Daß man mit solchen Beträgen keine Weltklasse verpflichten kann, nimmt der Veranstalter bewußt in Kauf.

Von den 12.724 Klassierten erwies sich der Wiener Rudi Peer in persönlicher Bestzeit von 2:23:35 als schnellster von 200 Österreichern und landete mit dieser Zeit auf dem 64. Rang. Bei den Damen überraschte Dr. Christiane Berethalmy vom Lauf Fan Club RZW mit 2:47:35, womit sie ihre bisherige Rekordmarke um über eine Viertelstunde unterbot! Damit avancierte sie zur derzeit zweitschnellsten Marathonläuferin unseres Landes. Doch auch die persönlichen Bestzeiten von Ida Hellwagner (Staatsmeisterin 1986) mit 2:58:23 und der Cricketerin Margit Waldbrunner, die mit 2:59:19 endlich die 3-Stunden-Schallmauer durchbrach, verdienen genauso Beachtung wie einige Leistungen ihrer Landsmänner: Seniorenmeister Gottfried

Haller plazierte sich mit 2:30:55 an 137. Stelle, Willi Wagner benötigte 2:32:19, und der für den HSV Melk startende Göstlinger Ernst Esletzbichler lieferte mit 2:32:03 fast eine persönliche Sensation. Esletzbichler ist im Leistungssport kein Unbekannter: Vor 11 Jahren wurde er in den Biathlon-Olympiakaeder für Innsbruck berufen!

Im Zielraum standen neben der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, einem Wahrzeichen Berlins, Hunderte Liegen bereit, wo Dutzende von flinken Händen begannen, die 42 km aus den müden Muskeln wieder rauszukneten. Speis und Trank im Überfluß sättigten alle Ankömmlinge, doch der Abfall ließ im Nu alle Behälter überquellen und verwandelte den Prachtboulevard kurzfristig in eine Müllhalde.

Auf der angrenzenden Tauentzien Straße, dem Pendant zur Wiener Kärntner Straße, standen große Umkleide- und Duschzelte, sogar mitten auf der Straße tummelten sich mehr Nackedeis als Bekleidete. – Nacktflitzen auf Berlinerisch? Daß die Marathonis wie Gott sie schuf auftraten, war leicht zu erkennen, von „Flitzen“ konnte keine Rede mehr sein.

Berlin-Marathon, das ist keine Laufveranstaltung wie jede andere. Dort erhöht sich der Puls, obwohl man noch keinen Meter gelaufen ist. In dem Hexenkessel ist eine mittelmäßige Leistung unmöglich – entweder man erreicht eine persönliche Bestzeit oder man geht mit fliegenden Fahnen unter.

Berlin kann man nicht beschreiben, man muß es erlebt haben.



Erika Strasser ins EAA-Council gewählt!

Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik Verbandes wurde am 24. Oktober beim diesjährigen EAA-Kongreß in Bratislava in den Rat des Europäischen Leichtathletikverbandes gewählt.

Erika Strasser war unter den vierzehn von den Verbänden nominierten Bewerbern mit Luciano Barra, Valery Borzov und Eberhart Munzert die einzige Kandidatin, die alle 29 anwesenden europäischen Nationen auf ihrem Stimmzettel angekreuzt hatten.

Zehn der elf zu wählenden Ratsmitglieder wurden im ersten Wahlgang ermittelt. Die Stichwahl zwischen Cheryanov (Bul) und Murray (GB) fiel zugunsten des Briten mit 15 zu 14 Stimmen allerdings sehr knapp aus.

Nach dem Rücktritt des langjährigen Präsidenten Sir Arthur Gold wurde als einziger Kandidat Carl-Olaf Homen aus Finnland zum neuen EAA-Präsidenten gewählt. Ebenso wie Vizepräsident Dr. Dusek, Ehrensekretär Dasriaux und Schatzmeister Frauenlob ohne Gegenkandidat nominiert wurden.

Der neue EAA-Rat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Carl-Olaf Homen, FIN
Vizepräsident: Rudolf Dusek, TCH
Ehrensekretär: Pierre Dasriaux, FRA
Schatzmeister: Jean Frauenlob, SUI
Mitglieder:

Luciano Barra, ITA, 29 Stimmen
Jerzy Bogobowicz, POL, 27 Stimmen
Valery Borzov, URS, 29 Stimmen
Vim De Beer, HOL, 21 Stimmen
Juan Manuel De Hoz, ESP, 27 Stimmen
Eberhart Munzert, FRG, 29 Stimmen
Ewan Murray, GBR, 17 Stimmen
Gerd Schröter, GDR, 28 Stimmen
Hans Skaset, NOR, 28 Stimmen
Erika Strasser, AUT, 29 Stimmen
Luciano Susanj, YUG, 18 Stimmen
Nicht gewählt wurden:
Boytocho Cheryanov, BUL (17 Stimmen)
Thanassis Voyadzis, GRE (6 Stimmen)
Etienne Wante, BEL (14 Stimmen)

Die Wahl von Erika Strasser in das EAA-Council ist nicht nur für die ÖLV-Präsidentin eine große persönliche Bestätigung ihres Ansehens in der Welt-Leichtathletik, sondern auch für den ÖLV eine Dokumentation der Wertschätzung der österreichischen Leichtathletik und ihres Aufstieges in den letzten Jahren.

Wir gratulieren Erika Strasser zur Wahl recht herzlich!

Der Vorstand des ÖLV

Tolles Saisonfinale von Bernhard Richter

Bernhard Richter, der Junioren-EM-Achte über 1500 m, der erst im Dezember 17 Jahre alt wird, brachte zum Saisonende zwei österreichische Jugendrekorde, die sein Vereinskamerad Peter Schwarzenpoller gehalten hatte, in seinen Besitz.

Zunächst lief er am 23. September, zwei Tage nach seiner starken Leistung bei den österreichischen Staffelleisterschaften, in Wien auf dem Cricketerplatz die 1000 m (bisheriger Rekord 2:27,57/1981) in 2:25,7 (2. Michael Buchleitner 2:27,4).

Beim Saisonabschlußmeeting des ULC Wildschek am 4. Oktober auf der renovierten Kunststoffanlage des Wiener Stadions ging er mit Rekordambitionen in den 800-m-Lauf (bisheriger Rekord 1:50,75/1981). Die 400 m wurden in 52,78 passiert. War das von Thomas Tomek vorgelegte Anfangstempo zu schnell? Bei 600 m hatte Richter, der in der zweiten Runde das Feld anführte, 1:20,80 – besser als seine 600-m-Bestzeit! Seinem Vater und Trainer Dr. Helmut Richter und Lauforganisator Mag. Karl Sander kamen zu diesem Zeitpunkt Bedenken, ob Bernhard dieses Tempo würde halten können. Aber Bernhard stand die letzten 200 m durch und blieb mit 1:49,56 als erster Jugendlicher Österreichs unter 1:50! Von diesem flotten Lauf profitierte auch der Linzer Junior Günther Pichler als Zweiter mit der Steigerung auf 1:50,47. Michael Buchleitner wurde in 1:53,48 Dritter.

Daneben ging leider der Versuch von Bernhard Richter, sich auch den österreichischen Jugendrekord über 1500 m am 10. Oktober beim Läufermeeting der Union Reichenau in Linz auf dem Union-Landessportfeld zu holen. Der St. Pöltner wurde leider von keinem, auch nur annähernd gleichwertigen Gegner gefordert. Er verbesserte sich zwar von 3:51,82 auf 3:49,33 – die Zeit von 3:48,77 seines Vereinskameraden Peter Schwarzenpoller bleibt weiterhin als Rekord bestehen.

Tapfere Oberösterreicher beim Alpen-Adria-Meeting

Die Gemeinschaft im Alpen-Adria-Raum rückt näher zusammen, auch in der Leichtathletik, wo am 26. September in Trient das 3. ARGE-Alpen-Adria-Meeting ausgetragen wurde, an dem sich sechs österreichische Bundesländer beteiligten. Für Oberösterreich (ohne Berger, Danningner, Kirchmann) gab es mit 291 Punkten Platz 2 hinter der siegreichen Lombardei (361 Punkte). Christian Nebl verbesserte im Kugelstoß den ÖÖLV-Rekord nach seinen 17,26 m von Brixlegg auf 17,29 m und gewann außerdem den Diskuswurf mit 51,56 m. Erst jetzt konnte man erfahren, warum er den Sommer über pausieren mußte. Eine Augenverletzung (Hornhautwölbung), die mit zu forciertem

Krafttraining begründet wurde, machte die Zwangspause erforderlich. Pech hatte der zweitschnellste Mann Österreichs über 100 m, Franz Ratzenberger. Er zog sich eine Zerrung im Oberschenkel zu und mußte aufgeben. Insgesamt gab es acht österreichische Siege.

Juriga SLV-Zehnkampfmelster

Salzburger Zehnkampfmelster wurde Dietmar Juriga mit 6707 Punkten (11,16 – 6,80 – 13,23 – 1,86 – 50,40 – 15,45 – 36,74 – 3,60 – 43,00 – 4:58,36) vor seinem Bruder Stefan, 6457 Punkte, und Julius Schmalz, 6369 Punkte.

Bei den oberösterreichischen Mehrkampfmeisterschaften in Steyr waren im Zehnkampf die Junioren (Mühlberger 6617 Punkte, Brandl 6204 Punkte, Prammer 6076) besser als die Männer (Kepplinger 5634 Punkte) und überraschte im Siebenkampf der Frau die Laufspezialistin Elgin Drda (5053 Punkte) mit dem Sieg über Anni Spitzbart (5028 Punkte).



Franz Ratzenberger hatte Pech in Trient: Er zog sich im 100-m-Lauf eine Oberschenkelzerrung zu

Foto: Sündhofer

Öppinger lief Hürdenbestleistung . . .

Eine weitere österreichische Schülerbestleistung erzielte Christina Öppinger bei den Salzburger Schülermeisterschaften am 3./4. Oktober im Universitätsportzentrum Rif. Sie lief die 80 m Hürden in 11,67 (!) und gewann außerdem die 100 m in 12,43, den Hochsprung mit 1,50 m, den Weitsprung mit 5,78 m (Salzburger Juniorenrekord), den Kugelstoß mit 10,27 m und den Speerwurf mit 30,10 m.

. . . und schelterte beim Rekordversuch

Daneben ging der Versuch der heuer so erfolgreich gewesenen 14jährigen Salzburgerin Christina Öppinger, als Gast bei den Kärntner Mehrkampfmeisterschaften am 10./11. Oktober auf der neuen Kunststoffanlage in Feldkirchen die österreichische Bestleistung im Fünfkampf der weiblichen Schüler zu verbessern. Dabei begann alles sehr verheißungsvoll: 80 m Hürden 11,65 (österreichische Schülerbestleistung, bereits die dritte auf dieser Strecke!), Weit 5,55 m, Kugel 10,57 m.

Vor Beginn des Hochsprungs setzte leider Regen ein und machte den neuen Kunststoffbelag sehr rutschig. Öppinger glitt bereits beim Einspringen aus und fühlte sich dann in jenem Bewerb, in dem sie auch in Linz ihre Chance auf eine neue Bestleistung vergeblich hatte, sehr unsicher, was in einer übersprungenen Höhe von nur 1,42 m resultierte. Beim 800-m-Lauf (2:39,27) fehlte dann die Motivation: Sieg mit 3490 Punkten – die österreichische Schülerbestleistung von Sabine Skvara (3693 Punkte), die in ihrem Heimatort als Kampfrichterin engagiert war, blieb unangetastet.

600 Kinder bei einem 60-m-Lauf

Ein herrlichem Herbstwetter gestaltete sich das 3. Innsbrucker Flughafenfest am 4. Oktober zu einem vollen Erfolg, denn nicht weniger als 60.000 Menschen pilgerten auf das Flughafengelände. Das Sieben-Stunden-Programm brachte „Hits“ am laufenden Band. Neben den spektakulären italienischen Luftartisten der Alpi-Eagles, der Vorführung der Innsbrucker Weltklasesegelflieger Müller-Bierbaum, dem Spielparadies für Kinder, gab es inmitten dieses Monsterprogramms im Rahmen der Kornland Jugend Laufserie 1987 auch einen 60-m-Lauf, der von Sportmanager Gerhard Holzknicht organisiert wurde.

Der Veranstalter erlebte dabei eine Riesenüberraschung, denn er hatte einen nie erwartenden Ansturm zu bewältigen. Nicht weniger als 600 Kinder, Schüler und Jugendliche wollten unserem Weltklasesprinter Andreas Berger nacheifern, sodaß gegen Ende der Veranstaltung Sicherheitsnadeln, Startnummern und Urkunden zu einem begehrten „Souvenir“ wurden.

Es wurde bei jedem Lauf mit großem Eifer gekämpft. Von der dreijährigen Claudia bis

zum 17jährigen Thomas wollten alle gewinnen, daher sah man neben strahlenden Kindergesichtern auch Tränen über manche Wangen rollen. Nach einer kleinen Jause von Kornland und einem Glas Milch waren aber auch die Enttäuschten wieder guter Dinge. Man kann nur hoffen, daß diese gute Idee nicht nur Nachahmer, sondern auch eine Neuaufgabe im nächsten Jahr findet.

FRANZ STOCKKLAUSNER

Gehercup abgeschlossen

Mit dem 5000-m-Bahngehen am 3. Oktober im Bundessportzentrum Südstadt wurde der Österreichische Gehercup 1987 abgeschlossen. Zum Sieg in diesem Bewerb (mit dem Wiener Rekord von 22:33) und in der Gesamtwertung (mit 90 Punkten) kam 50-km-Staatsmeister Stefan Wögerbauer. Gesamtwertung: 1. Wögerbauer (ÖTB Wien) 90 Punkte, 2. H. Siegele (SVS) 75 Punkte, 3. Strieder 52 Punkte, 4. Theissl (beide Spittal) 38 Punkte, 5. W. Siegele (SVS) 32 Punkte, 6. M. Toporek (ATUS Felixdorf) 25 Punkte, 7. Wimmer 20 Punkte, 8. Wonisch (beide ÖTB Wien) 17 Punkte, 9. Niestelberger (SVS) 16 Punkte, 10. Olsacher (Spittal) 15 Punkte.

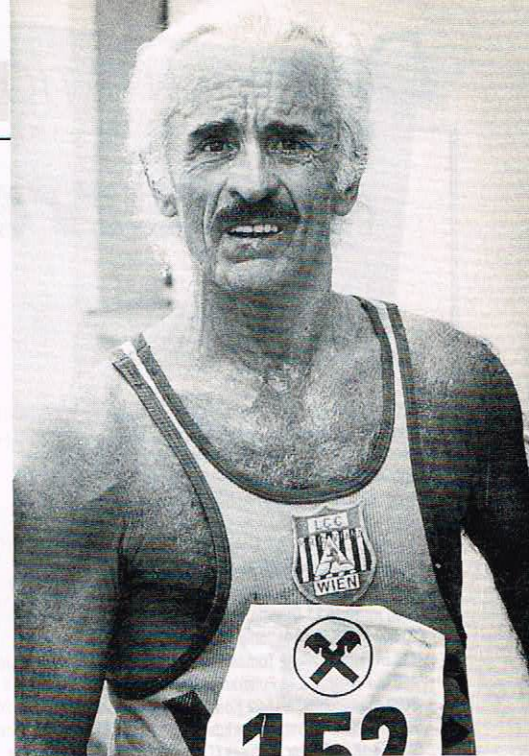
Klaus Hübner neuer WLW-Präsident

Der Wiener Leichtathletik-Verband hat einen neuen Präsidenten! Nach Alt-Bürgermeister Felix Slawik und Staatssekretär a. D. Dr. Ernst-Eugen Veselsky lenkt nun wieder ein Mann, der aus dem Sport kommt, die Geschicke der Leichtathletik in der Bundeshauptstadt. Auf Mag. Klaus Hübner entfielen 49 der insgesamt 70 Stimmen, nur 5 erhielt sein Gegenkandidat Adolf Gruber, der seinen Millionengewinn aus dem Sportfoto in den WLW einzubringen versprach und mit seiner Kandidatur die Wahl über den Insiderbereich hinaus interessant machte. Die restlichen 16 Stimmen enthielten sich der Wahl. Eine der ersten Maßnahmen des neuen Präsidenten wird sein, die Abwanderungstendenzen aus Wien anzuhalten, und zwar dadurch, daß die Wiener Vereine attraktiver werden. Die Wiener Leichtathletik soll wieder den Stellenwert erhalten, der einer Millionenstadt entspricht.

1987 für Bodenmüller bisher Höhepunkt

Für Klaus Bodenmüller war das Jahr 1987 das erfolgreichste seiner bisherigen Karriere. Bei den Weltmeisterschaften in Rom wurde er Siebenter vor den Giganten aus der Sowjetunion, bei den Hallen-Europameisterschaften in Ljévin wurde er Vierter, in acht der 22 Wettkämpfe übertraf er mit der 7,25-kg-Kugel die 20-m-Marke.

Mit der Leistung von 20,79 m beim „ERSTE“-Cup der österreichischen Bundesländer in Linz erreichte er weitenmässig seinen Höhepunkt. Mit 20,68 m begann er in Magglingen die Hallensaison, mit 20,33 m in Linz die Saison im Freien. Mit 19,96 m war er bei



Altmeister Adolf Gruber brachte mit seiner Kandidatur für die WLW-Präsidentschaft wieder einmal Farbe ins Wiener LA-Geschehen
Foto: Lackinger

der WM in Rom in der Qualifikation der Achttbesten, womit er aber sein Pulver noch nicht verschossen hatte. Er behielt die Nerven und stieß im Finale 20,41 m, sein insgesamt drittbestes Ergebnis. Das in einem so großen Wettkampf zu erreichen, fand die ganze Anerkennung seines Schweizer Trainers Jean-Pierre Egger.

Mit diesem macht Bodenmüllers Coach Ing. Konrad Lerch jetzt die Planung für 1988, in dessen Mittelpunkt die Olympischen Spiele in Seoul stehen. Im Gegensatz zu Weltmeister Werner Günthör, mit dem ihn weiterhin eine sehr wertvolle Trainingsgemeinschaft verbinden wird, bestreitet Klaus Bodenmüller auch im kommenden Jahr eine Hallensaison („aber keine allzu intensive, wahrscheinlich vier Starts“).

Die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele kann professionell erfolgen, findet doch der strebsame Vorarlberger in der HSNS Dornbirn dazu die besten Möglichkeiten vor. Nervlichem Streß ist er dabei keinem unterworfen, er hat ebenso wie Sprinter Andreas Berger die Olympiaqualifikation bereits fix in der Tasche. Gesammelt werden alle seine Trainings- und Wettkampfdaten im Computer, den zu programmieren und zu füttern sein Hobby ist. Welche Eingabe wir ihm demnächst wünschen? Eine mit einer „Zwei“ und einer „Eins“ – 21 Meter, Klaus. Mach's gut!

O. B.

Klaus Bodenmüller, Jg. 62
(LG Montfort)

	Kugel	Diskus
1979 (17)	15,65 m	42,54 m
1980 (18)	16,20 m	43,68 m
1981 (19)	16,09 m	47,20 m
1982 (20)	17,31 m	50,94 m
1983 (21)	17,89 m	52,32 m
1984 (22)	18,17 m	51,24 m
1985 (23)	18,24 m	47,34 m
1986 (24)	19,97 m	52,34 m
1987 (25)	20,79 m	55,62 m

Österreichs LA-Rekorde

Stand: 1. November 1987

MÄNNER

100 m: 10,19 Berger Andreas (LCAV doubrava) 15. 8. 87 Vöcklabruck
 200 m: 20,52 Berger Andreas (LCAV doubrava) 6. 6. 87 München
 400 m: 46,27 Ehrle Klaus (ULC Mäser) 12. 7. 87 Kapfenberg
 800 m: 1:47,4 Klaban Rudolf (Reichsbund) 15. 10. 64 Tokio
 1000 m: 2:18,20 Nemeth Robert (SVS) 2. 9. 82 Schwechat
 1500 m: 3:35,80 Nemeth Robert (SVS) 29. 8. 84 Koblenz
 1 engl. Meile: 3:52,42 Nemeth Robert (SVS) 9. 9. 81 Rieti
 2000 m: 4:59,56 Nemeth Robert (SVS) 8. 8. 84 Klagenfurt
 3000 m: 7:43,7 Millonig Dietmar (SVS) 15. 8. 80 Lausanne
 5000 m: 13:15,31 Millonig Dietmar (SVS) 18. 8. 82 Zürich
 10.000 m: 27:42,98 Millonig Dietmar (SVS) 28. 6. 82 Oslo
 110 m Hürden: 14,02 Tomaschek Norbert (SVS) 12. 7. 87 Kapfenberg
 400 m Hürden: 49,33 Futterknecht Thomas (U. St. Pölten) 30. 8. 85 Kobe
 3000 m Hindernis: 8:17,22 Konrad Wolfgang (LAC Innsbruck) 20. 8. 82 Berlin
 Hoch: 2,28 m Einberger Markus (LAC Innsbruck) 18. 5. 86 Schwechat
 Weit: 8,18 m Steiner Andreas (T. Innsbruck) 23. 8. 87 Ebensee
 Stabhoch: 5,71 m Fehringer Hermann (LCA Umdasch) 23. 8. 87 Hainfeld
 Drei: 16,35 m Stummer Alfred (ULC Wildschek) 13. 7. 86 Linz
 Kugel: 20,79 m Bodenmüller Klaus (LG Montfort) 13. 6. 87 Linz
 Diskus: 63,32 m Frank Georg (KLC) 29. 9. 81 Klagenfurt
 Speer: 73,58 m Petrovic Otto (USSV Graz) 14. 6. 86 Barcelona
 Hammer: 79,70 m Lindner Johann (LC Villach) 24. 6. 87 Schwechat
 Zehnkampf: 8224 eP. Dr. Werthner Georg (ULC Linz-Oberbank) 7./8. 8. 82 Schielleiten
 11,12 - 7,13 - 14,84 - 2,07 - 49,68 - 14,89 - 40,46 - 4,70 - 68,86 - 4:15,89
 4x100 m: 39,63 Nationalstaffel
 Gründl - Mark - Berger - Joki 28. 6. 86 Linz
 4x100 m: 39,9 ULC Wildschek
 Regner - Dr. Nepraunik - Nöster - Lang 17. 6. 72 Lüdenscheid
 4x200 m: 1:27,67 ULC Wildschek
 Freywald - Zipfelmayer - Trenkler - Eigenberger 25. 5. 86 St. Pölten
 4x400 m: 3:09,24 Nationalstaffel
 Ehrle - Göschl - Rapek - Futterknecht 12. 8. 85 Schwechat
 4x400 m: 3:13,8 TI-Raiffeisen
 4x800 m: 7:39,4 SVS
 Haas - Tschernitz - D. Millonig - Nemeth 27. 9. 78 Schwechat

3x1000 m: 7:16,02 LC Villach
 Altersberger - Oberrauner - D. Millonig 14. 9. 85 Wien
 4x1500 m: 15:58,4 SVS
 Jauk - Nemeth - Tschernitz - D. Millonig 14. 9. 76 Südstadt
 5000 m Gehen: 21:04,8 Toporek Martin (SVS) 13. 9. 79 Wien
 10.000 m Gehen: 41:53,59 Toporek Martin (SVS) 6. 6. 81 Schwechat
 20.000 m Gehen: 1:25:31,5 Toporek Martin (ATUS Felixdorf) 26. 4. 86 Fana/Bergen

Bisher beste Leistung:

25 km Straßenlauf: 1:15:29 Millonig Dietmar (LCTA Villach) 3. 5. 87 Berlin
 Marathonlauf: 2:12:22 Hartmann Gerhard (LAC Innsbruck) 13. 4. 86 Wien
 20 km Straßengehen: 1:25:46 Toporek Martin (ATUS Felixdorf) 9. 6. 84 Frederikstad
 50 km Straßengehen: 4:15:41 Siegiele Wilfried (SVS) 20. 5. 84 Esch-Aizette

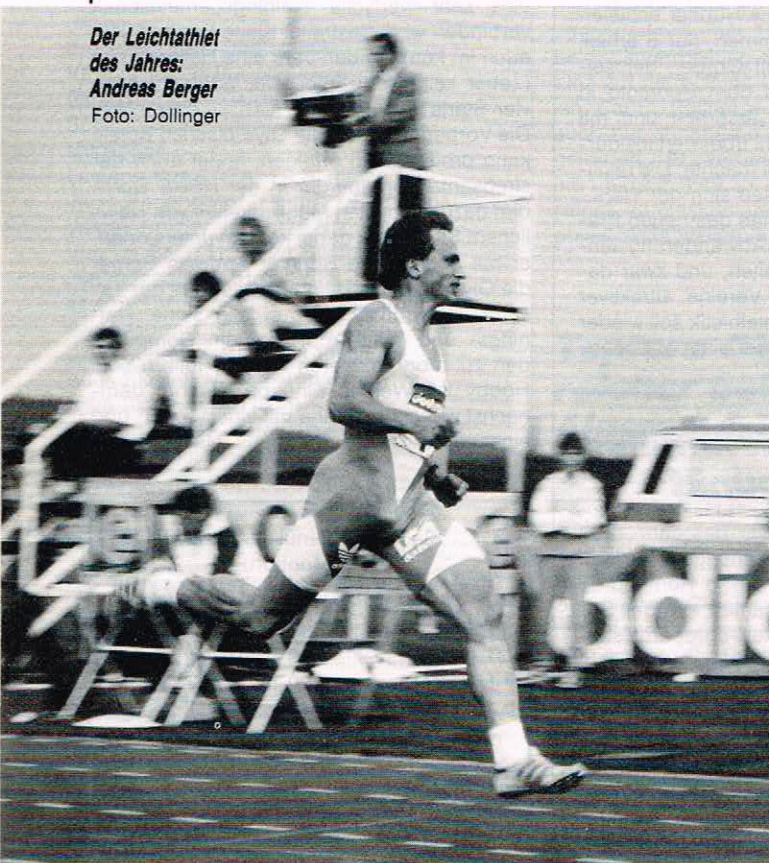
MÄNNL. JUNIOREN

100 m: 10,54 Joki Roland, 62 (ULC Weinland) 20. 8. 81 Utrecht
 200 m: 21,15 Joki Roland, 62 (ULC Weinland) 20. 8. 81 Ebensee
 400 m: 47,0 Glösl Peter, 60 (TI Raiffeisen) 15. 7. 79 Trossingen
 800 m: 1:47,6 Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz) 23. 8. 80 Klagenfurt
 1000 m: 2:22,2 Nemeth Robert, 58 (SVS) 21. 8. 77 München
 1500 m: 3:40,7 Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz) 10. 8. 80 Traun
 3000 m: 8:06,2 Konrad Wolfgang, 58 (TI Raiffeisen) 16. 6. 77 Budapest
 5000 m: 14:15,0 Millonig Dietmar, 55 (SVS) 10. 8. 74 B. Bystrica
 10.000 m: 31:00,43 Benkó Julius, 62 (ULC Mäser) 1. 5. 81 Dornbirn
 110 m Hürden: 14,08 Weimann Thomas, 67 (SVS) 15. 6. 86 Barcelona
 400 m Hürden: 50,99 Ehrle Klaus, 66 (ULC Mäser) 25. 8. 85 Cottbus
 2000 m Hindernis: 5:37,8 Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr) 18. 7. 73 München
 3000 m Hindernis: 8:52,0 Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr) 31. 5. 73 Innsbruck
 Hoch: 2,18 m Einberger Markus, 64 (Brixlegg SV) 26. 8. 83 Schwechat
 Weit: 7,82 m Zeman René, 69 (ULC Wildschek) 13. 6. 87 Linz
 Stabhoch: 5,11 m Kager Gerald, 63 (UKS Wien) 8. 6. 81 Hainfeld
 Drei: 15,37 m Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 27. 7. 75 Dornbirn
 Kugel: 17,73 m Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz) 11. 8. 79 Innsbruck
 Diskus: 55,00 m Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz) 8. 7. 79 Graz
 Speer: 70,38 m Brandl Lothar, 68 (LAG Ried) 15. 8. 87 Vöcklabruck
 Hammer: 64,06 m Beierl Michael, 63 (SVS) 31. 5. 82 Hainfeld
 Zehnkampf: 7783 P. Zellbauer Sepp, 52 (MLG) 11./12. 8. 71 Helsinki
 11,0 - 7,38 - 13,49 - 2,04 - 48,8 - 15,1 - 39,70 - 4,00 - 58,94 - 4:27,5
 4x100 m: 41,25 Nationalstaffel
 Zweier, 63 - Joki, 62 - Dallinger, 62 - Rhomberg, 64 - 30. 8. 81 Judenburg
 4x100 m: 42,41 Post SV Graz
 Langusch, 67 - Bauer, 68 - Mirti, 64 - Göschl, 64 - 25. 9. 83 Graz
 4x400 m: 3:13,48 Nationalstaffel
 Göschl, 64 - Slach, 65 - Stockklauser, 64 - Schwarzenpoller, 64 - 28. 8. 83 Schwechat
 3x1000 m: 7:32,46 ATSE Graz
 Hacker, 64 - Ramusch, 64 - Viechbauer, 64 - 26. 6. 83 Götzis
 10.000 m Gehen: 43:40,5 Toporek Martin (SVS) 22. 9. 79 Klagenfurt

MÄNNL. JUGEND

100 m: 10,84 Hutter Heinz, 60 (SVS) 2. 7. 77 Südstadt
 200 m: 21,79 Hutter Heinz, 60 (SVS) 28. 5. 77 Südstadt
 400 m: 48,47 Münzer Oliver, 70 (KLC) 5. 7. 87 Wolfsberg
 800 m: 1:49,56 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten) 4. 10. 87 Wien
 1000 m: 2:25,7 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten) 23. 9. 87 Wien
 1500 m: 3:48,77 Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 8. 8. 81 Innsbruck
 3000 m: 8:16,80 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten) 24. 6. 87 Schwechat
 110 m Hürden: 14,38 Mandlbauer Harald, 66 (TS Lustenau) 29. 5. 83 Salzburg
 14,38 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen) 20. 9. 85 Linz
 300 m Hürden: 37,32 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen) 20. 9. 85 Linz
 1500 m Hindernis: 4:09,30 Fritz Wolfgang, 68 (ULC Weinland) 10. 7. 85 Lanzarote
 Hoch: 2,15 m Steiner Andreas, 64 (TI Raiffeisen) 28. 8. 81 Blois
 Weit: 7,53 m Steiner Andreas, 64 (TI Raiffeisen) 27. 6. 81 Ebensee
 Stabhoch: 5,01 m Kager Gerald, 63 (UKS Wien) 9. 8. 80 Linz
 Drei: 15,18 m Zeman René, 69 (ULC Wildschek) 6. 6. 86 Nizza
 Kugel: 17,18 m Operschall Norbert, 69 (ATV Trumau) 21. 9. 86 Innsbruck
 Speer: 61,58 m Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz) 11. 7. 87 Kapfenberg
 Hammer: 58,26 m Gassenbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschek) 31. 8. 75 Innsbruck
 Zehnkampf: 7329 eP. Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava) 6./7. 10. 79 Ebensee
 11,24 - 7,19 - 12,40 - 1,97 - 50,55 - 15,01 - 35,00 - 4,00 48,32 - 2:45,2
 4x100 m: 42,98 Nationalstaffel
 Lettner, 67 - Weimann, 67 - Arnold, 67 - Langusch, 67 - 8. 6. 84 Florenz

Der Leichtathlet
des Jahres:
Andreas Berger
Foto: Dollinger



4x100 m: 43,46 Post SV Graz
 Ch. Gutmeyr, 69 – Bauer, 68 – M. Gutmeyr, 68 – Langusch, 67 – 13. 5. 84 Marburg
 3x1000 m: 7:40,15 Union Salzburg
 Thausing, 70 – Lang, 70 – Wildner, 70 23. 8. 87 Ebensee
 5000 m Gehen: 23:17,4 Toporek Martin, 61 (LCC Wien) 8. 9. 78 Graz

Ursula Weber
 – heuer zum SVS
 Schwechat übergetreten –
 verbesserte am 24. Juni
 den Diskusrekord
 auf 59,10 m

Foto: Sündhofer



MÄNNL. SCHÜLER

100 m: 11,20 Schwarzmann Andreas, 70 (TS Vorwerk) 20. 9. 85 Linz
 200 m: 22,6 Kopitz Christian, 61 (ULC Graz) 2. 10. 76 Graz
 22,78 Merker Harald, 64 (TV Mödling) 4. 6. 78 Südstadt
 800 m: 1:54,0 Pichler Günther, 59 (LCA doubrava) 18. 8. 74 Innsbruck
 2000 m: 5:39,6 Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 17. 6. 79 St. Pölten
 110 m Hürden: 14,15 Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 30. 4. 78 Linz
 Hoch: 2,01 m Prenner Werner, 60 (ATSE Graz) 20. 9. 75 Südstadt
 Weit: 6,98 m Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding) 12. 9. 87 Ebensee
 Stabhoch: 4,32 m Palz Siegfried, 62 (SSV Graz) 1. 10. 77 Graz
 Kugel: 17,35 m Vlasny Andreas, 69 (ATSV Linz) 23. 8. 84 Linz
 Diskus: 49,34 m Vlasny Andreas, 69 (ATSV Linz) 23. 8. 84 Linz
 Speer: 59,50 m Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 9. 10. 76 Salzburg
 Hammer: 57,20 m Haid Reinhold, 63 (SGS Spittal) 26. 10. 78 Spittal/Drau
 Sechskampf: 4062 P. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland) 15./16. 7. 78 Bludenz
 11,78 – 14,45 – 1,87 – 15,5 – 49,80 – 2:55,0
 4x100 m: 45,77 ULC Weinland
 Blumenthal, 70 – Pecenka, 70 – Friedl, 71 – Brezina, 70 – 22. 6. 85 Südstadt
 3x1000 m: 8:13,1 MLG
 Häßlinger, 62 – Susnik, 62 – Kohout, 62 – 19. 7. 77 Graz
 Gehen: 15:18,0 Vondrak Klau, 65 (Spittaler TV) 28. 6. 80 Salzburg

FRAUEN

100 m: 11,43 Käfer Karoline (KLC) 10. 6. 78 Fürth
 200 m: 23,09 Käfer Karoline (KLC) 10. 6. 78 Fürth
 400 m: 50,62 Käfer Karoline (KLC) 18. 6. 77 Klagenfurt
 800 m: 1:59,4 Wildschek Christiane (ULC Wildschek) 23. 6. 79 B. Bystrica
 1500 m: 4:12,94 Weilharter Doris (ATSV Innsbruck) 29. 7. 81 Budapest
 3000 m: 9:08,19 Müller Anni (DSG Maria Elend) 1. 9. 85 Rovereto
 5000 m: 16:27,2 Hozang Isabelle (SVS) 6. 4. 84 Austin
 10.000 m: 34:34,80 Müller Anni (DSG Maria Elend) 1. 8. 87 Innsbruck
 100 m Hürden: 13,55 Kleindl Ulrike (SVS) 9. 8. 87 München
 400 m Hürden: 56,86 Haas Gerda (LCA Umdasch) 27. 6. 87 Athen
 Hoch: 1,95 m Kirchmann Sigrd (U. Ebensee) 13. 6. 87 Linz
 Weit: 6,54 m Kleinpeter Hanna (UKS Wien) 7. 6. 76 Basel
 Kugel: 16,04 m Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie) 5. 7. 75 Südstadt
 Diskus: 59,10 m Weber Ursula (SVS) 24. 6. 87 Schwechat
 Speer: 61,80 m Janko Eva (LAC Raiffeisen-Energie) 27. 7. 73 Innsbruck
 Siebenkampf: 5954 eP. Kirchmann Sigrd (U. Ebensee) 5./6. 10. 85 Ebensee
 14,07 – 1,85 – 12,40 – 26,07 – 5,95 – 51,90 – 2:27,47
 4x100 m: 45,3 Nationalstaffel
 Hareter – Prenner – Schinzel – Haest 30. 6. 74 Wien
 4x100 m: 45,42 Nationalstaffel
 Wildschek – Schinzel – Hareter – Haest 19. 6. 76 Südstadt
 100 m: 45,88 TS Bregenz
 H. Brüstle – I. Brüstle – Haest – Maier 11. 8. 79 Innsbruck
 4x200 m: 1:38,6 TS Bregenz
 H. Brüstle – I. Brüstle – Maier – Haest 1. 8. 79 Dornbirn
 4x400 m: 3:34,42 Nationalstaffel
 Schinzel – Burger – Mühlbach – Wildschek 20. 6. 76 Südstadt
 4x400 m: 3:45,0 KLC
 Kienberger – Jerolitsch – Petuschnig – Käfer 3. 9. 77 Wien
 4x800 m: 9:29,8 Cricket
 Opelka – Albin – Undeutsch – Ronge 23. 7. 81 Wien

Bisher beste Leistung:

15 km Straßenlauf: 52:09 Weber-Leutner Carina (Gend. Athl. Wien) 9. 11. 87 Lissabon
 Marathonlauf: 2:37:09 Weber-Leutner Carina (Gend. Athl. Wien) 26. 10. 86 Chikago

WEIBL. JUNIOREN

100 m: 11,4 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 29. 5. 75 Innsbruck
 200 m: 23,2 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 16. 5. 76 Bukarest
 400 m: 52,59 Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 27. 8. 83 Schwechat
 800 m: 2:06,4 Schrott Angelika, 57 (KLC) 19. 7. 75 Cilli
 1500 m: 4:23,68 Hozang Isabelle, 63 (SVS) 6. 6. 81 Schwechat
 3000 m: 9:33,12 Hozang Isabelle, 63 (SVS) 26. 9. 81 Klagenfurt
 10.000 m: 38:30,64 Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg) 7. 8. 87 Birmingham
 100 m Hürden: 14,00 Prenner Petra, 58 (ATSE Graz) 24. 8. 75 Athen
 400 m Hürden: 59,76 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 4. 7. 87 Wolfsberg

Hoch: 1,87 m Kirchmann Sigrd, 66 (U. Ebensee) 21. 7. 84 Wien
 Weit: 6,18 m Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 25. 5. 87 Ebensee
 Kugel: 14,55 m Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 23. 10. 76 Linz
 Diskus: 47,87 m Malnig Iris, 48 (ATG) 15. 10. 66 Linz
 Speer: 52,18 m Längle Veronika, 65 (TS Klaus) 17. 9. 83 Schan
 Siebenkampf: 5380 eP. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 28./29. 5. 83 Götzis
 14,89 – 1,77 – 12,13 – 26,30 – 5,73 – 38,38 – 2:26,45
 4x100 m: 46,00 Nationalstaffel
 Krumpholz, 68 – Haas, 65 – Tröger, 67 – Buxbaum 66 – 26. 8. 83 Schwechat
 4x100 m: 48,27 ULC Mäser Dornbirn
 Rumpelnig, 63 – Rhomberg, 66 – Stutz, 63 – Birk, 65 – 28. 6. 81 Ebensee
 3x800 m: 7:00,3 KLC
 Hrgota, 65 – Messner, 65 – Kienberger, 63 – 1. 7. 79 Südstadt

WEIBL. JUGEND

100 m: 11,5 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 19. 5. 74 Wien
 200 m: 23,9 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 18. 8. 74 Innsbruck
 400 m: 54,5 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 14. 9. 74 Innsbruck
 800 m: 2:10,4 Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten) 9. 7. 78 Bozen
 1500 m: 4:30,5 Reiter Marion, 64 (LCAV doubrava) 24. 8. 80 Klagenfurt
 3000 m: 10:08,7 Schrott Angelika, 57 (KLC) 16. 8. 72 München
 100 m Hürden: 14,37 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 13. 9. 87 Ebensee
 300 m Hürden: 42,79 Granig Tanja, 71 (KLC) 7. 6. 87 Kapfenberg
 Hoch: 1,85 m Kirchmann Sigrd, 66 (U. Ebensee) 7. 8. 82 Traun
 Weit: 6,18 m Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 25. 5. 87 Ebensee
 Kugel: 13,56 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 18. 9. 79 Armstetten
 Diskus: 43,16 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 2. 6. 83 Linz
 Speer: 51,48 m Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck) 5. 6. 86 Nizza
 Fünfkampf: 3952 eP. Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 1./2. 8. 87 Linz
 14,67 – 6,14 – 10,16 – 1,70 – 2:27,82
 4x100 m: 48,37 ULC Linz
 Liebhart, 72 – C. Murhammer, 72 – Sabernig, 71 – Priner, 71 – 13. 9. 87 Ebensee
 3x800 m: 7:00,3 KLC
 Hrgota, 65 – Messner, 65 – Kienberger, 63 – 1. 7. 79 Südstadt

WEIBL. SCHÜLER

100 m: 12,15 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 12. 9. 87 Ebensee
 200 m: 24,75 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 14. 6. 87 Kapfenberg
 800 m: 2:14,3 Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 17. 7. 77 Innsbruck
 2000 m: 6:47,05 Graf Rita, 73 (VST Völkermarkt) 5. 7. 87 Bludenz
 80 m Hürden: 11,65 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 10. 10. 87 Feldkirchen
 Hoch: 1,73 m Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 12. 7. 80 Vöcklabruck
 Weit: 5,87 m Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 27. 7. 85 Ebensee
 Kugel: 15,79 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 10. 10. 82 Schwechat
 Diskus: 40,74 m Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch) 14. 7. 77 Linz
 Speer: 44,50 m Gutschehofer Christa, 61 (MLG) 28. 7. 75 Dornbirn
 Fünfkampf: 3693 eP. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 12./13. 7. 80 Vöcklabruck
 12,84 – 11,64 – 1,73 – 5,17 – 2:34,7
 4x100 m: 50,72 ULC Linz
 Murhammer, 71 – Atzlinger, 71 – Sabernig, 71 – Priner, 71 – 21. 9. 85 Linz
 3x800 m: 7:17,8 Union St. Pölten
 Holzinger, 62 – Kaiblinger, 63 – Helm, 62 – 10. 10. 76 St. Pölten

DER 4. JEDERMANN-ZEHNKAMPF IN LINZ ZEIGTE, WIE MAN HERRN ÖSTERREICHER AUF DIE KUNSTSTOFFBAHN HOLT

„A Gaudi muaß sei . . .“

Von Edda Graf

Gekommen war alles, was Beine hatte. Nur keine „echten“ Sportler. Hausfrauen, Pensionisten, Stammtischbrüder, Lachwurzen und einige ehemalige Leichtathleten folgten dem Ruf der Linzer Zehnkampfunion zum 4. Jedermann-Zehnkampf.

Im Gegensatz zu den Volksläufen gab es hier kaum jemanden, der sich seriös auf dieses Spektakel vorbereitete. Zehnkampf als Aha-Erlebnis, frei von Leistungsdruck und Ehrgeiz.

Den einzelnen Wettkampfgruppen wurden erfahrene Zehnkämpfer zur Seite gestellt, wie Vizestaatsmeister Gernot Kellermayr oder beim Speerwerfen der sympathische Werthner-Vater, Dr. Helmut Werthner, der neben seiner Frau auch gleich die ganze Rechtsanwaltskanzlei mitgebracht hatte.

Der Angstbewerb jedes Zehnkämpfers – der Stabhochsprung – avancierte zum Publikumsmagneten. Das fröhliche Figurenwerfen übte aber auch auf die Aktiven eine magische Anziehung aus. Den ersten Punkt (nach der regulären Punktetabelle) gab's hier schon für übersprungene 1,03 m. Im Schnitt überquerten die Sonntagssportler 2 m, die Besten kamen bei dieser Stegreifaufführung sogar über 3 m.

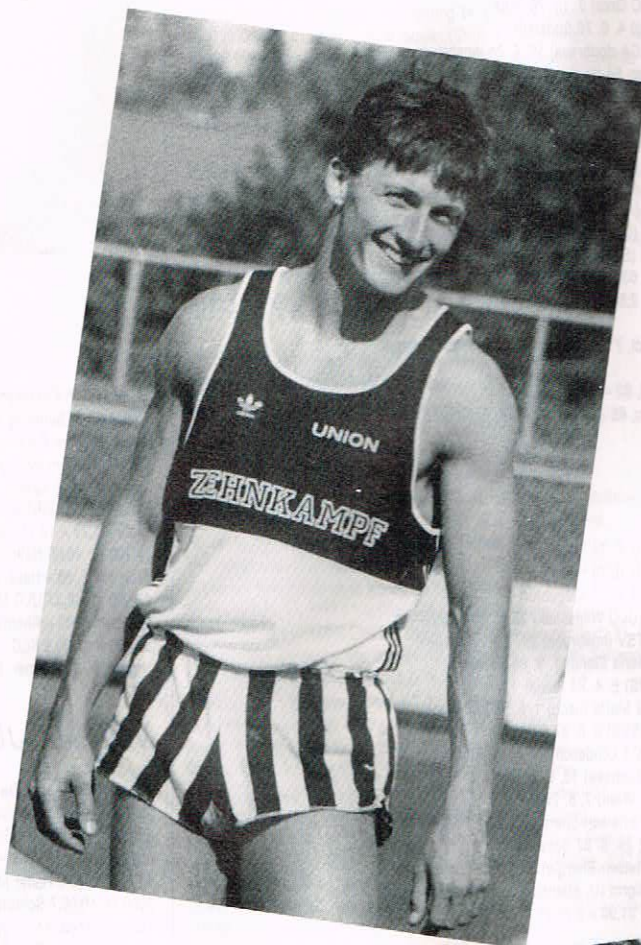
Kollisionen aber nicht nur mit Latten, sondern auch mit Hürden: „Net so leicht was ausschaut“, bemerkte ein 110-m-Hürden-Debütant, als er nach 34 Sekunden endlich die Ziellinie überquerte. Die Hürdenhöhe konnte nach Bedarf auch herabgesetzt werden. Siegerzeit in diesem Bewerb: 16,05 sec des 20jährigen Horst Binna, der noch nie etwas mit der Leichtathletik zu tun hatte.

Im Gesamtklassement gab's für ihn mit 5230 Punkten jedoch nur Platz zwei hinter Othmar Wregg. Die Übernachtung unter freiem Himmel in der Hochsprungmatte hatte Horst nämlich zu sehr mitgenommen.

In Linz war wegen der Klangwolke kein freies Hotelzimmer zu finden. Ein Problem, das sich für manche gar nicht stellte, da sie die Nacht vom ersten auf den zweiten Wettkampftag gleich durchmachten.

Der älteste Teilnehmer war wie immer der 66jährige Friedrich Bachmann, der gleich mit einem ganzen Fanclub angereist kam. Mit 1472 Punkten zwang er so manchen jugendlichen Möchtegern-Zehnkämpfer in die Knie. Prominentester Dailey Thompson: Der 38jährige „Puma“-Promotor Mag. Kurt Höfner. Mit der viertbesten 1500-m-Zeit (4:46,01) zeigte er der Sportschuh-Fachwelt, daß er weiß, wovon er spricht . . .

Alles in allem ein Riesenerfolg für die 100 Teilnehmer und die Veranstalter, die mit dieser Aktion bewiesen, daß man die Österreicher nicht nur am Staatsfeiertag vom Fernseher auf den Sportplatz holen kann.



Vizestaatsmeister Gernot Kellermayr stand als Instruktor LA-Greenhorns zur Seite - des öfteren konnte er sich das Lachen nicht verkneifen . . .



Der Stabhochsprung wurde zum heiteren Figurenwerfen über 1,80 m

Leichtathletik

23. 8., Breclav/CSSR/ „Internationales“

Männer: Kugel: 1. Suchacek 14,82. **Diskus:** 1. Sklenar, CS 62,20. 6. Suchacek 42,24. **Frauen: Weit:** 1. Holy 5,43. **Kugel:** 1. So. Spindelhofer 13,01. **Diskus:** 1. Trojanova, CS 39,02. 2. So. Spindelhofer 37,12.

26. 8., Salzburg/ÖTB- Abendmeeting

Männer: Hoch: 1. Steinwender (ÖTB) 1,88. **Drei:** 1. Mayrhofer (U) 14,01.

30./31. 8., Schielleiten/ StLV-Mehrkampf-MS

Männl. Junioren: Zehnkampf: 1. Röhrling (MLG) 6138 Punkte/RW (11,63/RW 5,2 - 6,79 - 9,98 - 1,91 - 52,79 - 15,85 - 26,78 - 3,50 - 43,42 - 4:48,97). **Weibl. Junioren: Siebenkampf:** 1. Woschitz 4581/StLV-Jun.Rek. (15,06/RW 2,7 - 1,69 - 9,65 - 27,83 - 5,48 - 38,90 - 2:54,91), 2. Unger (beide USSV) 3889 (15,09 - 1,69 - 9,93 - 27,12 - 5,25 - 23,92 - verl.).

Männl. Schüler: Sechskampf: 1. Taibinger (D. Feistritz) 3127/RW (12,46/RW 6,5 - 9,14 - 1,66 - 17,16 - 38,40 - 2:50,33). **Weibl. Schüler: Fünfkampf:** 1. Mayer (MLG) 3434 (12,87 - 1,61 - 8,90 - 5,08 - 2:28,12).

Rahmenbewerbe: Männer: 100 m, RW 3,8: 1. Kropf (U. Gröbming) 11,26. **Hoch:** 1. Toller (ATG) 1,97. **Weit:** 1. Kropf 6,60. **Kugel:** 1. Kropf 15,35. **Diskus:** 1. Skursky 45,50. 2. Kropf (beide ATG) 42,02.

7. 9., Salzburg/ÖTB- Abendmeeting

Männer: Kugel: 1. E. Grössinger 14,72. **Diskus:** 1. E. Grössinger 49,20. **Männl. Jugend: Kugel:** 1. Schimera (beide U) 15,43 (SLV-Jugendrekord). **Diskus:** 1. Schimera 45,64 (SLV-Jugendrekord).

10. 9., Laibach/YU/ „Grand Prix“-Meeting

Männer: 800 m: 1. Popovic, YU 1:46,84. 7. Pesentheiner 1:53,50. **1500 m:** 1. Zorko, YU 3:46,91. 6. Fritz 3:52,61. 7. Kokaly 3:58,39. **5000 m:** 1. Sekulic, YU 14:19,81. 4. Sostaric 14:42,71. **Frauen: 1500 m:** 1. Pajkic, YU 4:18,23. 2. Käfer 4:19,58.

12. 9., Triest/ „Internationales“

Männer: Hoch: 1. Briganti, I 2,02. 2. Gasper 1,99.

19./20. 9., Wattens/ Österr. Seniorenspiele

Männer: 100 m: M30: 1. Florian (Lochau) 12,16. **M35:** 1. K. Mayramhof (LACI) 11,47. **M40:** 1. Höfler (ATUS Bruck) 13,19. **M45:** 1. Müller (ATG) 13,33. **M50:** 1. Hafner (U. Klagenfurt) 11,89. **M55:** 1. Ganner (Höchst) 13,36. **M60:** 1. Schwärzler (Mäser) 14,54. **M70:** 1. Giesinger (Lauterach) 16,01.

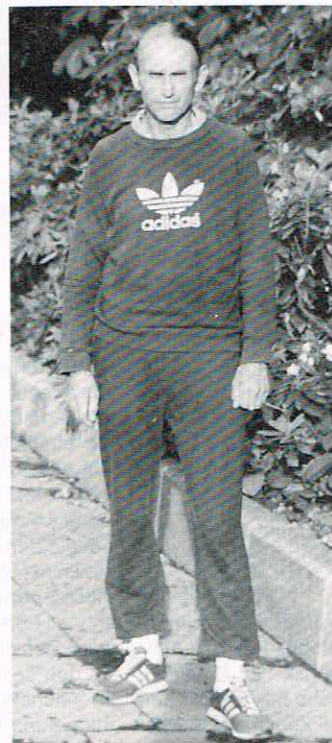
200 m: M30: 1. Jäger (Gisingen) 24,47. **M35:** 1. K. Mayramhof 23,60. **M40:** 1. Höfler 26,65. **M50:** 1. Hafner 24,42. **M55:** 1. Ganner 28,13.

400 m: M30: 1. Unterkofler (Jahn Lustenau) 51,92. 2. Jäger 52,84. **M35:** 1. K. Mayramhof 52,19. **M40:** 1. Höfler 58,08. **M45:** 1. Loacker (Montfort) 60,46. **M50:** 1. Stemmer (Rankweil) 57,29. 2. Lackner (Schiefling) 62,68. **M55:** 1. Kreidl (LCTI) 62,99. 2. Waibel (Mäser) 63,72.

800 m: M30: 1. Unterkofler 2:00,11. 2. Jäger 2:00,72. **M35:** 1. Fleck (ATG) 2:09,65. **M40:** 1. Büser (SK VÖEST) 2:02,05. **M45:** 1. Schett (U. Lienz) 2:08,28.

1500 m: M30: 1. Egger (TI) 4:05,43. 2. Jäger 4:14,54. **M40:** 1. Haberl (Reutte) 4:13,74. **M45:** 1. Schett 4:26,04. **M50:** 1. Lackner 4:54,12. **M55:** 1. Tschoppe (ÖDK Klagenfurt) 5:04,41.

5000 m: M30: 1. Neuner (Brixlegg) 15:38,26. **M35:** 1. Hechl (Brixlegg) 15:46,01. **M40:** 1. Miklautz (ASKÖ Villach) 16:12,81. **M45:** 1. Kinz (LCTI) 16:53,27. 2. Feller (LCTI) 18:11,32. **M50:** 1. Schmid (U. Salzburg) 17:59,19. **M55:** 1. Wander (SK Zirf) 18:51,97. **M60:** 1. Fasser (LACI) 20:14,73. **M70:** 1. Paier (SC Mürzsteg) 22:02,56.



Peter Miklautz - Seniorenmeister über 5000 und 10.000 m Foto: Bürger

10.000 m: M30: 1. Neuner 32:05,69. 2. Berger (IAC) 33:09,72. **M35:** 1. Hechl 33:17,21. 2. Rosenthaler (U. Reichenau) 36:14,96. **M40:** 1. Miklautz 33:26,24. 2. Haberl (Reutte) 34:27,84. 3. Pumhösl (U. Eisenerz) 34:39,92. **M45:** 1. Schaffer (HSV Wien) 34:32,15. 2. Kamper (Amat. Steyr) 34:33,66. **M50:** 1. Hagen (Lustenau) 35:18,03. 2. Holzleitner (USV Weißbach) 36:40,48. **M55:** 1. Niederberger (U. Geng) 41:08,67. **M60:** 1. Balla (ULC Oberwart) 42:39,42. **M70:** 1. Wyhoda (LCC Wien) 48:10,92. **Hoch: M30:** 1. Temper (U. Purgstall) 1,65. **M35:** 1. Kalß (ÖTB Salzburg) 1,85. **M55:** 1. Block (KSV) 1,48.

Weit: M30: 1. Graf (TV Wattens) 6,30. **M35:** 1. Röser (Lauterach) 6,06. **M45:** 1. Wildschek (ULC Wildschek) 6,09. **M50:** 1. Hafner 5,89. **M55:** 1. Ganner 5,41. **M70:** 1. Giesinger 4,24. **Stabhoch (Rahmenbewerb):** 1. Walde 4,20. 2. Speckbacher (beide TI) 4,00. **Drei: M30:** 1. Graf 13,32. **M35:** 1. Röser 10,91. **Kugel: M30:** 1. Kastenberger (U. Purgstall) 11,50. **M35:** 1. Frais (U. Purgstall) 12,54. **M40:** 1. Pink

(KSV) 14,64. 2. Harre (U. Klagenfurt) 13,32. **M45:** 1. Müller 10,16. **M50:** 1. Pötsch (USSV Graz) 13,88. 2. Zeillinger (ATUS Bruck) 13,48. **M55:** 1. Storf (Reutte) 11,46. **M60:** 1. Ladstätter (U. Klagenfurt) 11,89. 2. H. Werthner (ULC Linz) 10,85. **M65:** 1. Glöckner (ULC Oberwart) 10,06. **M70:** 1. Giesinger 11,31. **M75:** 1. Sechser sen. (ATUS Gratkorn) 8,54.

Diskus: M30: 1. Kastenberger 33,88. **M35:** 1. Frais 34,90. **M40:** 1. Pink 47,92. 2. Harre 41,26. **M45:** 1. Sechser (Gratkorn) 40,76. **M50:** 1. Zeillinger 40,48. **M55:** 1. Storf 36,80. **M60:** 1. Ladstätter 39,46. **M65:** 1. Glöckner 36,22. **M70:** 1. Giesinger 32,06. **M75:** 1. Sechser sen. 25,42. 2. A. Proksch (Cricket) 23,02.

Speer: M30: 1. Kastenberger 36,64. **M35:** 1. Frais 38,48. **M40:** 1. Harre 46,42. **M45:** 1. Müller 42,02. **M55:** 1. Storf 37,06. **M60:** 1. H. Werthner 40,24. **M65:** 1. Glöckner 39,00. **M70:** 1. Giesinger 35,86. **Hammer: M30:** 1. Siart (ULC Wildschek) 49,16. **M40:** 1. Pink 43,12. **M45:** 1. Pichler (Lustenau) 39,92. 2. Streitler (Mäser) 35,70. **M50:** 1. Pötsch 59,68. **M55:** 1. Storf 35,32. **M65:** 1. Glöckner 33,22.

Frauen: 100 m: W40: 1. Wladika (Lauterach) 13,51. **W45:** 1. Maier (Höchst) 13,88.

400 m: W35: 1. Rösch (Mäser) 65,50. **W40:** 1. Wladika 68,17. **W45:** 1. Bildstein (Feldkirch) 71,45.

1500 m: W30: 1. Mayerhofer (Umdasch) 5:07,55.

W35: 1. Ostry (Cricket) 5:28,85. **W40:** 1. Bachlechner (U. Lienz) 5:31,26. **W45:** 1. Heim (Mäser) 5:00,90. 2. Hellwagner (ATSV Braunau) 5:06,97.

5000 m: W30: 1. Oberhofer (ATSV Innsbruck) 18:26,08. **W35:** 1. Gruber (ATSV Innsbruck) 21:46,04. **W45:** 1. Heim 18:41,79. 2. Neuner (ATSV Innsbruck) 19:02,05. 3. Hellwagner 19:14,44. **W50:** 1. Karamat (ATSV Innsbruck) 23:34,54. 2. Stangl 24:25,84.

Hoch: W35: 1. Plischke (IAC) 1,61. **W40:** 1. Otepka (LC Tirol-Oberland) 1,35. 2. Batik (Reichsbund) 1,35. **W45:** 1. Lun (Bregenz) 1,20.

Weit: 1. Salzmann (Dornbirn) 4,75. **W35:** 1. Plischke 4,57. **W40:** 1. Wladika 4,65. **W45:** 1. Maier 4,77. **W70:** 1. Knyz 2,64.

Kugel: W30: 1. Grabner (Hainfeld) 10,72. **W35:** 1. Steinlechner (Bludenz) 9,98. **W40:** 1. Klotzmann-Pleterschek (ULC Linz) 10,14. 2. Batik 9,97. **W50:** 1. Brömmel, D 10,86. **W55:** 1. Steinlechner (Bludenz) 9,98. **W60:** 1. Keckeis (Röthis) 8,58.

Diskus: W30: 1. Grabner 42,42. **W35:** 1. Plischke 26,54. **W50:** 1. Brömmel 33,58. **W55:** 1. Steinlechner 24,40. **W60:** 1. Keckeis 17,88. **W70:** 1. Knyz 14,26.

Speer: W30: 1. Grabner 33,78. **W40:** 1. Batik 28,64. **W50:** 1. Schönauer (LACI) 38,30.

26./27. 9., Kapfenberg/ StLV-Nachwuchs-MS

Männl. Junioren: 100 m, RW 0,3: 1. Kopf (U. Gröbming) 11,45. **200 m, RW 3,0:** 1. Hammerl (Post Graz) 22,71. **400 m:** 1. Hammerl 51,01. 2. Edler-Muhr (U. Leibnitz) 51,35. **800 m:** 1. Schuster (MLG) 2:00,82. **1500 m:** 1. Edler-Muhr 4:06,64. **3000 m:** 1. Edler-Muhr 9:09,44. **110 m Hürden, RW 0,1:** 1. Röhring (MLG) 16,26. **400 m Hürden:** 1. Röhring 55,56 (StLV-Jun.Rek.). **2000 m Hindernis:** 1. Schuster 6:21,64. **Hoch:** 1. Röhring 1,85. **Weit:** 1. Röhring 6,53. **Stab:** 1. Pichler (USSV Graz) 4,00. **Drei:** 1. Röhring 13,87. **Kugel:** 1. Sterlinger (MLG) 11,16. **Diskus:** 1. Sterlinger 36,28. **Speer:** 1. Pichler 53,66. **Hammer:** 1. Kohlbacher (ATUS Gratkorn) 35,18. **4x100 m:** 1. ATSE Graz 45,90.

Weibl. Junioren: 100 m, RW 0,5: 1. Unger 12,61. 2. Wöllfling (beide USSV Graz) 12,75. **200 m, RW 0,9:** 1. Unger 26,01. 2. Wöllfling 26,31. **400 m:** 1. Zotter (KSV) 61,62. **800 m:** 1. Zotter 2:29,38. **1500 m:** 1. Kirnbauer (ATSE Graz) 5:11,93. **3000 m:** 1. Graf (KSV) 11:28,84. **100 m Hürden, RW 0,9:** 1. Wöllfling 15,28. 2. Unger 15,43. **400 m Hürden:** 1. Mayer (MLG) 69,23. **Hoch:** 1. Unger 1,70. 2. Mayer 1,58. **Weit:** 1. Woschitz (USSV Graz)

5,39. **Kugel:** 1. Wilfling (Hartberg) 10,72. **Speer:** 1. Woschitz 33,12. **4x100 m:** 1. USSV Graz 50,51. 2. KSV 51,51.

Männl. Schüler: 800 m: 1. Mursteiner (MLG) 2:06,98. 2. Jonke (ATSE Graz) 2:07,78. **110 m Hürden, RW 0,3:** 1. Eppich (D. Feistritz) 16,13. **Weit:** 1. Rumppler (SHS Bruckner) 5,88. **Stab:** 1. Horvath (Hartberg) 2,50. **Kugel:** 1. Hartleb (Judenburg) 11,39. **Speer:** 1. Reiter (ATUS Gratkorn) 40,40.

Weibl. Schüler: 800 m: 1. Mursteiner (MLG) 2:24,57. 2. Kollmitzer (Pol. Graz) 2:25,46. 3. Feldhofer (D. Feistritz) 2:26,01. **80 m Hürden, RW 2,0:** 1. Mayer 12,68. **Hoch:** 1. Mayer 1,57. **Kugel:** 1. Otter (Fürstenfeld) 12,01. **Speer:** 1. Mursteiner 26,20.

1. 10., Klagenfurt/KLC- Abschlußmeeting

Männer: 200 m, GW 0,2: 1. Hegenbart (U. Klagenfurt) 22,51. **3000 m:** 1. Sostaric 8:37,31. **Weit:** 1. Gasper 6,61. **Speer:** 1. Eder (alle KLC) 50,28.

Frauen: 10.000 m (KLV-Meisterschaft): 1. Müller (Maria Elend) 34:49,36. 2. Ertl 40:18,18. **Kugel:** 1. Gesierich 11,30. **Diskus:** 1. Gesierich 38,34. 2. Mischkounig (alle KLC) 36,36. **Speer:** 1. Mischkounig 51,92.

2.-4. 10., Salzburg-Rif/ SLV-Schüler-MS

Männl. Schüler: 100 m: 1. Berger (LAM Rif) 12,51. **800 m:** 1. Grünberger (ÖTB) 2:08,97. **110 m Hürden:** 1. Hörli (U) 17,69. **Hoch:** 1. Berger 1,68. **Weit:** 1. Berger 5,86. **Stab:** 1. Hörli 3,10. **Kugel:** 1. Strobl (U) 10,69. **Speer:** 1. Strobl 41,36.

Weibl. Schüler: 100 m: 1. Öppinger (U) 12,43. **800 m:** 1. Haas (HS Hofgastein) 2:33,77. **80 m Hürden:** 1. Öppinger 11,67 (österr. Schülerbestleistung). **Hoch:** 1. Öppinger 1,50. **Weit:** 1. Öppinger 5,78 (SLV-Jun.Rek.). **Kugel:** 1. Öppinger 10,27. **Speer:** 1. Öppinger 30,10.

3. 10., Innsbruck/ TLV-Meisterschaften

Männer: 3000 m Hindernis: 1. Fahringer 9:10,46. 2. Scharmer 9:39,68. 3. Jordan 9:43,35. **Frauen: 3000 m:** 1. Lechner (alle LACI) 10:04,31.

3. 10. Südstadt/ Gehercup-Finale

Männer: 5000 m: 1. Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:33 (WLW-Rekord). 2. H. Siegle (SVS) 23:27. 3. Strieder (Spittal) 24:53.

3./4. 10., Steyr/OÖLV- Mehrkampf-MS

Männer: Zehnkampf: 1. Kepplinger (U. Bad Leonfelden) 5634 Punkte (11,84 - 6,42 - 10,69 - 1,85 - 56,00 - 16,96 - 31,20 - 3,00 - 45,08 - 5:05,72).

Männl. Junioren: Zehnkampf: 1. Mühlberger (Zehnk. U.) 6617 (11,67 - 6,26 - 11,19 - 2,88 - 51,53 - 37,10 - 4,10 - 46,64 - 4:46,97). 2. Brandl (Ried) 6204 (11,56 - 6,46 - 12,16 - 1,91 - 51,93 - 16,40 - 34,88 - 3,20 - 55,40 - 5:32,84). 3. Prammer (Zehnk. U.) 6076 (11,50 - 6,43 - 10,62 - 1,85 - 51,24 - 16,59 - 30,64 - 3,20 - 46,12 - 4:51,72). 4. Bibl 6062 (Stab 4,40). 5. P. Knoll (beide ULCL) 5573 (100 m 11,33, 400 m 50,80).

Frauen: Siebenkampf: 1. Drda (ÖTB OÖ) 5053 Punkte (15,64 - 1,67 - 10,15 - 25,35 - 5,43 - 31,94 - 2:15,25). 2. Spitzbart 5028 (14,89 - 1,55 - 11,03 - 26,45 - 5,42 - 39,34 - 2:21,22). 3. Knoll 4027.

Weibl. Junioren: Siebenkampf: 1. Gileli 4261 (16,06 - 1,55 - 9,16 - 27,15 - 5,14 - 32,56 - 2:38,61), 2. K. Wakolbinger (alle U.L.C.L.) 4012 (17,11 - 1,50 - 9,80 - 27,87 - 5,05 - 33,70 - 2:43,84).

3./4. 10., Linz/OÖLV-Mehrkampf-MS

Männl. Jugend: Zehnkampf: 1. Zallinger (ULCL) 5927 Punkte (11,72 - 6,04 - 10,18 - 1,65 - 52,23 - 15,93 - 28,06 - 3,70 - 42,06 - 2:55,84), 2. Sihorsch (Zehnk. U.) 5697 (12,08 - 5,92 - 11,59 - 1,74 - 55,34 - 16,36 - 29,54 - 3,30 - 42,60 - 3:04,24).

Weibl. Jugend: Fünfkampf: 1. Priner (ULCL) 3243 (14,91 - 1,50 - 9,34 - 5,27 - 2:50,49), 2. Strasser (U. Natternbach) 2915 (16,15 - 1,45 - 8,59 - 4,89 - 2:50,44). **Männl. Schüler: Sechskampf:** 1. Pöstinger (ASKÖ Leonding) 3426 (11,48 - 11,38 - 1,71 - 15,54 - 39,66 - 3:20,28), 2. Vejmelik (SK VÖEST) 3350 (11,82 - 10,60 - 1,71 - 15,87 - 40,98 - 3:12,31), 3. K. Knoll (ULCL) 3218. **Weibl. Schüler: Fünfkampf:** 1. Burglechner (SK VÖEST) 3109 (14,16 - 1,52 - 9,26 - 4,86 - 2:34,01), 2. Starkl (U. Natternbach) 3067 (13,08 - 1,30 - 9,29 - 4,81 - 2:23,66), 3. Wolfsegger (ULCL) 2645.

3./4. 10., Salzburg-Rif/SLV-Mehrkampf-MS

Männer: Zehnkampf: 1. D. Juriga 6707 Punkte (11,16 - 6,80 - 13,23 - 1,86 - 50,40 - 15,45 - 36,74 - 3,60 - 43,00 - 4:58,36), 2. St. Juriga 6457 (11,88 - 6,43 - 13,78 - 1,77 - 52,60 - 16,90 - 35,46 - 3,80 - 50,54 - 4:34,18). **Männl. Junioren: Zehnkampf:** 1. Schmalz 6369 (11,30 - 6,58 - 10,22 - 1,65 - 52,00 - 15,55 - 31,22 - 4,20 - 42,34 - 4:35,95). **Männl. Jugend: Zehnkampf:** 1. Eder (alle U) 5871 (11,94 - 6,25 - 11,66 - 1,68 - 54,59 - 16,26 - 34,94 - 3,00 - 48,22 - 2:56,64).

4. 10., Ternitz/ATSV-Abschlußmeeting

Männer: Kugel: 1. Feierfell (SVS) 15,18, 2. Suchacek (ÖMV) 14,77, 3. Grashofer (Ternitz) 14,03. **Hammer:** 1. H. Pinter (LC Villach) 62,80, 2. Feierfell 61,56, 3. Grashofer 47,98. **Männl. Junioren: Hoch:** 1. H. Reiterer (Ternitz) 1,90. **Männl. Jugend: Kugel:** 1. E. Reiterer (Ternitz) 13,62. **Speer:** 1. E. Reiterer 59,48.

10. 10., Linz-Landessportfest/Läufermeeting

Männer: 1500 m: 1. Richter (U. St. Pölten) 3:49,33. **1 Stunde:** 1. F. Maier (U. Reichenau) 18.002,6 m, 2. Beyer (U. Natternbach) 17.828,3 m, 3. H. Maier (U. Reichenau) 17.703 m.

10./11. 10., Feldkirchen/KLV-Mehrkampf-MS

Männer: Zehnkampf: 1. Eder (KLC) 6749 Punkte (11,63 - 6,29 - 12,45 - 1,86 - 52,13 - 16,05 - 37,96 - 4,10 - 52,40 - 4:33,30). **Männl. Junioren: Zehnkampf:** 1. Dolzer (TLCF) 6176 (11,72 - 6,69 - 12,49 - 2,04 - 56,86 - 16,70 - 29,86 - 3,70 - 48,62 - 5:07,96), 2. Pullnig (UK) 5698. **Männl. Jugend: Zehnkampf:** 1. Augustin 5892 (12,00 - 5,85 - 11,59 - 1,71 - 53,50 - 16,05 - 34,90 - 3,50 - 39,36 - 3:04,58), 2. Duhs (beide ATVF) 5376. **Männl. Schüler: Sechskampf:** 1. Orasch 3263 (12,79 - 12,80 - 1,71 - 17,05 - 4,120 - 3:06,14), 2. Jost (beide ATVF) 2847. **Frauen: Siebenkampf:** 1. Bauernfried (ATVF) 4574 Punkte (14,32 - 9,84 - 1,56 - 25,76 - 5,29 -

28,14 - 2:43,54), 2. Hynek (TLCF) 4057 (14,67 - 8,95 - 1,45 - 25,84 - 4,73 - 17,42 - 2:37,27). **Weibl. Jugend: Fünfkampf:** 1. Granig (KLC) 3383 (14,78 - 9,11 - 1,57 - 4,96 - 2:35,46). **Weibl. Schüler: Fünfkampf:** 1. Halapier (TLCF) 3220 (12,91 - 10,49 - 1,54 - 4,82 - 2:46,11). **Gäste:** 1. Öppinger (U. Salzburg) 3490 (11,65/österr. Schüler-BL - 10,57 - 1,42 - 5,55 - 2:39,27), 2. Mayer (MLG) 3269 (12,91 - 9,34 - 1,57 - 4,66 - 2:32,35), 3. Lamprecht (T. Schwaz) 3238 (12,29 - 9,29 - 1,51 - 4,90 - 2:41,20).

11. 10., Bad Ischl/14. Werfermeeting

Männer: Kugel: 1. Nebel (ATSV Linz) 17,24, 2. Feierfell (SVS) 15,46. **Diskus:** 1. Nebel 47,84, 2. Feierfell 41,64, 3. Grill (Bad Ischl) 41,08. **Männl. Junioren: Kugel:** 1. Vlasny (ATSV Linz) 15,14. **Frauen: Kugel:** 1. Weber (SVS) 11,53. **Diskus:** 1. Weber 51,18. **Weibl. Junioren: Kugel:** 1. Loidolt (U. Scharding) 11,10, 2. Winkler (ATSV Linz) 10,87. **Diskus:** 1. Ullmann (SK VÖEST) 33,04. **Weibl. Jugend: Kugel:** 1. Loidolt 10,95, 2. Ullmann 10,33. **Diskus:** 1. Ullmann 31,98.

Straßen- u. Crosslauf

13. 9., St. Pölten/1. Naturfreunde-Volkslauf (10 km)

Männer, Allg. Klasse: 1. Josef Fuchs 36:54,70, 2. Reinhard Soller 38:01,75, 3. Franz Weirer 38:39,95. **M30:** 1. Ernst Eslitzbichler 34:26,28, 2. Hans Blas 34:53,55, 3. Georg Köstner 35:01,73. **M40:** 1. Jakob Antony 36:56,43, 2. Walter Nemann 37:22,76, 3. Heinz Kolarzik 37:34,36. **M50:** 1. Herbert Stockinger 37:05,11, 2. Walter Gotsch 37:50,85, 3. Johannes Duller 38:24,02. **M60:** 1. Karl Atzenhofer 45:37,10, 2. Rudolf Lechner 50:25,07, 3. Franz Koller 55:14,00. **Männl. Junioren:** 1. Manfred Auer 35:42,78, 2. Anton Oberleitner 37:26,33, 3. Hannes Köstner 38:18,77. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Doris Dey 44:45,02, 2. Eva Gattinger 50:11,21. **W30:** 1. Elisabeth Steiner 42:20,69, 2. Christine Swoboda 43:17,39, 3. Diana Mehnert 46:26,92. **W40:** 1. Eva Haider 1:00:02,23. **Weibl. Junioren:** 1. Maria-Luise Schöpf 39:05,9, 2. Clara Lopez-Castro, D 40:13,7.

13. 9., Scharnitz-Pertisau/Karwendellauf (53 km)

Männer: 1. Tobias Hosp 4:10, 2. Richard Friedl 4:16, 3. Friedrich Mader 4:24, 4. Richard Harrasser, I 4:26, 5. Klaus Ungerank 4:27, 6. Adi Moser 4:29, 7. Gerald Wanivenhaus 4:31, 8. Manfred Rauch 4:34, 9. Helmut Praschberger 4:39, 10. Baltheasar Praschberger 4:44, 11. Dr. Eugen Müller, D 4:52, 12. Harald Deutsch 4:54, 13. Andreas Kerle 4:54, 14. Andreas Höfler 4:57, 15. Johann Scheidreiter 4:59, 16. Manfred Dreier 5:04, 17. Andreas Plunser 5:04, 18. Johann Stachelberger, D 5:05, 19. Günther Kraus, D 5:09, 20. Josef Moser 5:10.

20. 9., Preßbaum/„Rund um den Karriegel“ (8,35 km)

Männer, Allg. Klasse: 1. Johannes Mayer 28:22,33, 2. Martin Lippard 30:16,45, 3. Paul Lavnick 30:21,45. **M30:** 1. und Gesamtsieger Hans

Ringhofer 27:17,13, 2. Gottfried Lichtscheidl 28:45,75, 3. Felizian Lippard 29:15,81, 4. Georg Köstner 29:33,45, 5. Wilhelm Böhm 30:00,20, 6. Peter Kwapiel 30:59,72. **M40:** 1. Hans Kotzina 32:37,54, 2. Günther Binder 32:39,01, 3. Peter Zelenka 33:53,77. **M50:** 1. Ferdinand Wieninger 31:55,54, 2. Walter Gotsch 33:07,45, 3. Rudolf Zelenka 35:03,12. **M60:** 1. Leo Graf 36:45,49. **Männl. Jugend:** 1. Hannes Köstner 31:40,81, 2. Gernot Zelenka 33:40,88.

Damen, Allg. Klasse: 1. Brigitte Lackner 45:06,64. **DAK:** 1. Friederike Biber 46:17,93. **Weibl. Jugend:** 1. Christina Gerdenits 43:16,98.

26. 9., Kitzbühel/3. Stadtlauflauf

Lauf der Asse: Männer, Allg. Klasse: 1. Gerhard Hartmann 15:51,78, 2. Tom Buckner, GB 16:03,19, 3. Jim Nash, GB 16:21,93, 4. Thomas Fahringer 16:35,30, 5. Ludwig Schlechter 16:46,73, 6. Les Roberts, GB 17:03,68, 7. Paul Schönberg, D 17:36,88, 8. Helmut Bodner 17:37,18, 9. Rupert Grundner 17:44,74. **AK I:** 1. Georg Hechl 17:21,76, 2. Ernst Geisler 18:47,60. **AK II:** 1. Karl-Heinz Peemöller 19:09,71, 2. Franz Grünwald 19:35,93. **AK III:** 1. Anton Holzleitner 19:23,97.

Hobbylauf: Männer: 1. Walter Krepper 17:51,63, 2. Alois Eberharter 18:12,08, 3. Hermann Feller 18:13,79, 4. Gottfried Rumpold 18:23,29, 5. Richard Kirchner 18:36,88. **Damen:** 1. Verena Lechner 18:52,11, 2. Anni Auer 20:28,63, 3. Reinhilde Markl 22:35,31.

3. 10., Graz/„Rund um den Plabutsch“ (10 Meilen)

Herren, Allg. Klasse: 1. Mirko Vindis, YU 47:57, 2. Helmut Schmuck 48:10, 3. Josip Lackovic, YU 50:38, 4. Werner Rubik 51:26, 5. Gerhard Fuchs 52:18, 6. Thomas Hüfner 54:18, 7. Josip Lovric, YU 54:24, 8. Herbert Kozmar 54:32, 9. Herbert Fortin 54:38, 10. Alois Figaro 54:40, 11. Heinz Fink 54:44, 12. Thomas Hirsböck 54:50, 13. Erwin Trachmann 55:01, 14. Erwin Göbier 55:05, 15. Viktor Ekart 55:09.

M30: 1. Borut Podgornik, YU 49:55, 2. Marjan Kreplj, YU 51:08, 3. Karl Gradinger 51:13, 4. Ivan Urh 51:47, 5. Kurt Ankowitsch 51:56, 6. Damir Kouzic, YU 52:43, 7. Martin Köhler 53:22, 8. Johann Peinhof 53:24, 9. Willi Bernecker 53:27, 10. Zoran Jankovic, YU 53:28, 11. Antal Molnar 53:29, 12. Johann Sommerhuber 53:56, 13. Erich Wasserbauer 54:41, 14. Werner Planer 54:46, 15. Marijan Sedacic, YU 55:11.

M40: 1. Kurt Zirngast 53:37, 2. Robert Blaha 54:37, 3. Josef Heubacher 54:40, 4. Friedrich Protivensky 54:55, 5. Ivan Lorencic, YU 55:16, 6. Hans Kamleitner 55:57, 7. Franz Monaco 55:59, 8. Rudolf Obmann 56:34, 9. Manfred Lachmair 56:38, 10. Walter Kloimwieder 56:47, 11. Werner Knyz 58:29, 12. Johann Schnellast 59:01.

M50: 1. Rok Stros, YU 56:13, 2. Ivan Bartol, YU 56:25, 3. Alfred Schenner 57:43, 4. Walter Enko 57:59, 5. Walter Gotsch 58:52, 6. Gerhard Franke, D 59:06, 7. Herbert Mach-Weber 59:48, 8. Johannes Duller 59:53, 9. Adolf Quitt 1:00:36, 10. Kurt Javurek 1:00:49, 11. Erich Fleck 1:00:58, 12. Engelbert Weingrill 1:01:44.

M60: 1. Leo Graf 1:06:16, 2. Karl Atzenhofer 1:11:29, 3. Richard Forstner 1:12:24. **M19:** 1. Heinz Fellner 51:21, 2. Adam Mandl 54:16, 3. Andreas Repp 55:26, 4. Vojko Skedelu, YU 55:35, 5. Drobne Pavle, YU 56:02, 6. Sasa Ljubosevic, YU 56:05. **M17:** 1. Peter Kajtazi, YU 58:36, 2. Jürgen Plechinger 58:46, 3. Wolfgang Salcher 1:03:04.

Damen, Allg. Klasse: 1. Tijana Stojcovic, YU 1:00:03, 2. Slavica Marjic, YU 1:00:20, 3. Doris Hollauf 1:04:20. **W30:** 1. Anna Goger 1:09:18. **W40:** 1. Margareta Petak 1:05:05, 2. Helga Pongratz 1:05:48, 3. Maria Jaksch 1:08:46, 4. Gertrude Quitt 1:09:54, 5. Herta Schenner 1:10:03. **W18:** 1. Marija Radovic, YU 1:01:13, 2. Nina Hofer 1:13:47.



Dr. Christiane Berethalm im Ziel des Berliner Marathons

4. 10., Berlin/Marathon

Männer: 1. Suleiman Nyambui, Tan 2:11:11, 2. Rafael Marques, Por 2:13:23, 3. Japhat Mashishanga, Tan 2:13:27, 4. John Vermeule, NL 2:13:35, 5. Peter Lyrenmann, CH 2:13:40, 6. Jean Weys, B 2:13:41, 7. Mahamed Rutginga, Tan 2:14:04, 8. Richard Vollenbroek, NL 2:14:08, 9. Martin Gruening, D 2:14:16, 10. Keld Johnsen, DK 2:14:32, 11. Peter Dall, DK 2:14:36, 12. Mustapha Leghider, Mar 2:14:45, 13. Tadeusz Lawicki, PL 2:14:58, 14. Andrzej Kaniak, PL 2:15:10, 15. Delfim Moreira, Por 2:15:20, 16. Martin Mc Carthy, GB 2:15:33, 17. Josef Mitka, PL 2:15:43, 18. Ian Patten, GB 2:15:48, 19. Soeren Hellmark, S 2:15:50, 20. Eddy Hellebuck, B 2:16:07, 21. Konrad Dobler, D 2:16:16, 22. Zenon Poniatowski, PL 2:16:22, 23. Miroslaw Bugaj, PL 2:16:35, 24. Martin Hafstrom, S 2:17:23, 25. Atle Joakimsen, N 2:17:28, 26. Peter Gschend, CH 2:17:30, 27. Rainer Graf, D 2:17:40, 28. Taieb Tounsi, F 2:17:40, 29. Jean-Lui Assemat, F 2:18:02, 30. Jens Ole Kjaersgaard, DK 2:18:06, 31. Gerard Smit, NL 2:18:06, 32. Miroslaw Dzienisik, PL 2:18:43, 33. Gogor Gjoevog, N 2:18:43, 34. Bogdan Sliwinski, PL 2:18:46, 35. Rene Stam, NL 2:19:28, 36. Henryk Lupa, PL 2:19:35, 37. Lamch, PL 2:19:41, 38. Richard Przybyla, D 2:19:49, 39. Erwin Nederlof, NL 2:19:56, 40. Uwe Hartmann, D 2:20:05, ... 64. Rudolf Peer 2:23:35, 137. Gottfried Haller 2:30:55, 159. Ernst Eslitzbichler 2:32:03, 165. Willi Wagner 2:32:19, 311. Walter Feichten-schlager 2:38:12, 313. Willi Böhm 2:38:14, 352. Erich Daurer 2:39:09, 387. Hertwig Graf 2:40:00, 397. Helmut Weirer 2:40:19, 427. Mario Klinskov 2:41:02, 444. Klaus Pichler 2:42:29, 545. Robert Badstöber 2:43:50, 624. Karl Miedler 2:44:57, 634. Franz Innerkofler 2:45:14, 651. Anton Holzleitner 2:45:30, 669. Werner Graf 2:45:49, 683. Wolf Wittmann 2:46:01, 722. Toni Maislinger 2:46:55, 731. Dr. Herbert Ludl 2:47:06, 770. Heinz Tiefengraber 2:47:52, 776. Erwin Stelmüller 2:47:59, 780. Helmut Gerger 2:48:02, 789. Franz Reinthaler 2:48:10, 812. Franz Haberlehner 2:48:24, 822. Karl Haberlehner 2:48:32, 927. Johann Lohninger 2:49:54. **Damen:** 1. Kerstin Pressler, D 2:31:22, 2. Wanda Panfil, PL 2:32:01, 3. Sissel Grottenberg, N 2:32:57, 4. Cassandra Mihalovic, F 2:34:09, 5. Magda Ilands, B 2:34:23, 6. Heather/K. Macduff, GB 2:36:22, 7. Gabriela Gorzynska, PL 2:38:17, 8. Magorzata Birbach, PL 2:38:52, 9. Rosemarie Müller, CH 2:39:04, 10. Krystyna Chylinska, PL 2:39:22, ... 20. (6. W30) Dr. Christiane Berethalm 2:47:35, 39. (4. W45) Ida Hellwagner 2:58:23, 41. (5. W45) Margit Waldbrunner 2:59:19, 76. Andrea Zirknitzer 3:09:10, 80. Sigrd Thalhammer 3:12:47, 108. Monika Stagg 3:15:45.

4. 10., Wolfsberg/ Reisberglauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Peter Schatz 38:01,5, 2. Ewald Ogris 38:22,8, 3. Werner Duran 41:11,6, 4. Alfred Spanschel 41:30,0, 5. Raimund Enko 41:49,7. **M30:** 1. Ivan Urch, YU 39:19,2, 2. Peter Müller 39:48,4, 3. Viktor Pachter 40:54,1, 4. Adolf Hierm 41:00,0, 5. Berthold Brenner 41:34,9, 6. Alfred Eberhard 42:06,5. **M40:** 1. Peter Miklautz 40:06,8, 2. Josef Herrmann 40:34,0, 3. Siegfried Gössler 41:55,6, 4. Wolfgang Burger 44:46,2. **M45:** 1. Vinko Fortuna, YU 43:03,3, 2. Erwin Wagenthaler 44:11,7. **M50:** 1. Ernst Morautschnig 43:48,5, 2. Rok Stros, YU 44:10,2, 3. Ivan Bartol, YU 45:17,5, 4. Ambros Unterkircher 45:47,9. **M55:** 1. Miro Rant, YU 51:19,4, 2. Ferdinand Kropf 51:27,5, 3. Otto Garber 53:36,3. **M19:** 1. Pavle Drobne, YU 42:21,4. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Eveline Schaffer 54:07,9. **W40:** 1. Greta Rozman, YU 53:27,9, 2. Anni Kollnitzer 55:12,8, 3. Gertrude Quitt 56:05,1.

4. 10., Reutte/ Dürrenberglauf (5,1 km/HD 580 m)

Männer, Allg. Klasse: 1. Wolfgang Hohenrainer 27:46,3, 2. Andreas Kerle 30:06,9, 3. Markus Nagel 31:47,4, 4. Manfred Dreier 32:22,7, 5. Herbert Pöschl 33:10,1. **AK I:** 1. Helmut Kathrein 29:23,4, 2. Erwin Horn 30:23,6, 3. Walter Seisenbacher 30:39,4. **AK II:** 1. Peter Haberl 27:40,2, Johann Dornauer 30:41,5, 3. Anton Wohlmut 32:07,4. **AK III:** 1. Gerd Leitner 32:04,8, 2. Arthur Wander sen. 33:30,7, 3. Hans Poberschmigg 35:58,0. **Männl. Junioren:** 1. Markus Schnitzer 31:12,3, 2. Harald Deutsch 32:46,9, 3. Paul Hohenrainer 36:54,5. **Männl. Schüler:** 1. Peter Steyner 34:11,7, 2. Markus Grasneg 35:05,1, 3. Christian Paulweber 38:02,8. **Damen:** 1. Maria-Luise Schöpf 39:05,9, 2. Clara Lopez-Castro, D 40:13,7.

4. 10., Wr. Neustadt/ 4. „Champion“- Stadtlauf

8870 m: Männer I: 1. Hannes Gruber 25:52,42, 2. Thomas Stankiewicz 27:16,93, 3. Franz Hölblingler 28:08,41, 4. Kurt Pfeiler 28:57,29, 5. Harald Gasterer 29:58,64, 6. Günter Weil 30:42,70. **5000 m: Männer II:** 1. Nicolas Salinger 15:09,34, 2. Karl-Heinz Semlitsch 16:05,61, 3. Thomas Zach 16:19,04, 4. Dino Struger 16:36,05. **Männer III:** 1. Erwin Halpern 15:16,00, 2. Hans Jauk 15:31,37, 3. Dr. Walter Lang 15:47,33, 4. Johann Peinhopf 15:52,32, 5. Georg Köstner 16:15,62, 6. Gerold Petrisch 16:22,59, 7. Oswald Spitzer 16:52,21. **Männer IV:** 1. Viktor Barbir 16:35,23, 2. Josef Scharf 17:50,14. **Männer V:** 1. Alfred Schenner 17:20,79, 2. Andreas Stangl 18:57,22, 3. Friedrich Schöffl 19:21,79. **Männl. Junioren:** 1. Andreas Bezczy 16:26,20. **Männl. Jugend:** 1. Jürgen Plechinger 16:59,49. **Frauen I:** 1. Christine Tremmel 20:38,06, 2. Lydia Ersfeld 20:39,67. **Frauen II:** 1. Reingild Linhart 19:31,95, 2. Diana Mehnert 19:48,33, 3. Christa Kaufmann 20:40,85. **Frauen III:** 1. Dagmar Schwimmer 19:44,33, 2. Herta Schenner 20:55,31. **Frauen IV:** 1. Hansi Stangl 24:21,69. **Weibl. Junioren:** 1. Claudia Hübscher 22:29,29. **Weibl. Jugend:** 1. Uschi Ottet 21:26,09.

10. 10., Wien/Höhen- straßenlauf (15 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Schmuck 45:58, 2. Gerhard Budin 46:56, 3. Gottfried Neuwirth 47:45, 4. Werner Rubik 49:16, 5. Bernhard Füreder 50:07, 6. Wolfgang Möslinger 50:08, 7. Rolf Theu-

er 50:12, 8. Franz Matulis 50:23, 9. Franz Füreder 50:25, 10. Stefan Wögerbauer 50:48, 11. Reinhard Friesenbichler 50:57, 12. Martin Apolin 51:00, 13. Ferri Gassner 51:16, 14. Wolfgang Wess 51:33, 15. Franz Eidher 51:50, 16. Anton Glück 51:53, 17. Roland Arbtner 52:08, 18. Florian Heinz 52:11, 19. Peter Grünwald 52:27, 20. Bernd Durstberger 52:28.

M30: 1. Hans Ringhofer 48:26, 2. Gustav Undeutsch 49:07, 3. Tomasz Stankiewicz, PL 49:46, 4. Johann Peinhopf 50:32, 5. Gottfried Lichtscheidl 50:40, 6. Alois Pfeiler 50:40, 7. Herbert Lirsch 51:08, 8. Ernst Schnell 51:59, 9. Felizian Lippard 52:36, 10. Walter Kocmata 52:46, 11. Hans-Ulrich Swoboda 53:01, 12. Wilhelm Böhm 53:16, 13. Alfred Biela 53:16, 14. Franz Matzka 53:51.

M40: 1. Manfred Lachmair 51:44, 2. Robert Shropshire 52:49, 3. Jakob Antony 53:11, 4. Kurt Mayer 53:44, 5. Josef Sterr 53:51, 6. Gerhard Leicht 54:12, 7. Alfred Selepä 54:20, 8. Wolfgang Kaspar 54:23, 9. Viktor Barbir 55:16, 10. Jörg Vaneck 55:22.

M50: 1. Ferdinand Wieninger 56:54, 2. Herbert Mach-Weber 57:17, 3. Kurt Lindgruber 58:06.

M60: 1. Kurt Balla 1:03:47, 2. Richard Syhoda 1:08:27, 3. Herbert Kremser 1:13:46.

Damen, Allg. Klasse: 1. Carina Weber-Leutner 53:15, 2. Christine Wild 54:09, 3. Lydia Ersfeld 1:05:33. **W30:** 1. und Gesamtsiegerin Anni Müller 52:03, 2. Paula Wahl 1:02:13, 3. Susi Undeutsch 1:04:27, 4. Annemarie Titsch 1:04:44, 5. Inge Reisenauer 1:05:15, 6. Elisabeth Steinperl 1:05:51.

W40: 1. Dagmar Schwimmer 1:03:03, 2. Herta Schenner 1:07:36, 3. Ilse Rössling 1:09:14.

11. 10., Baden/3. Stadtlau (4.550 m)

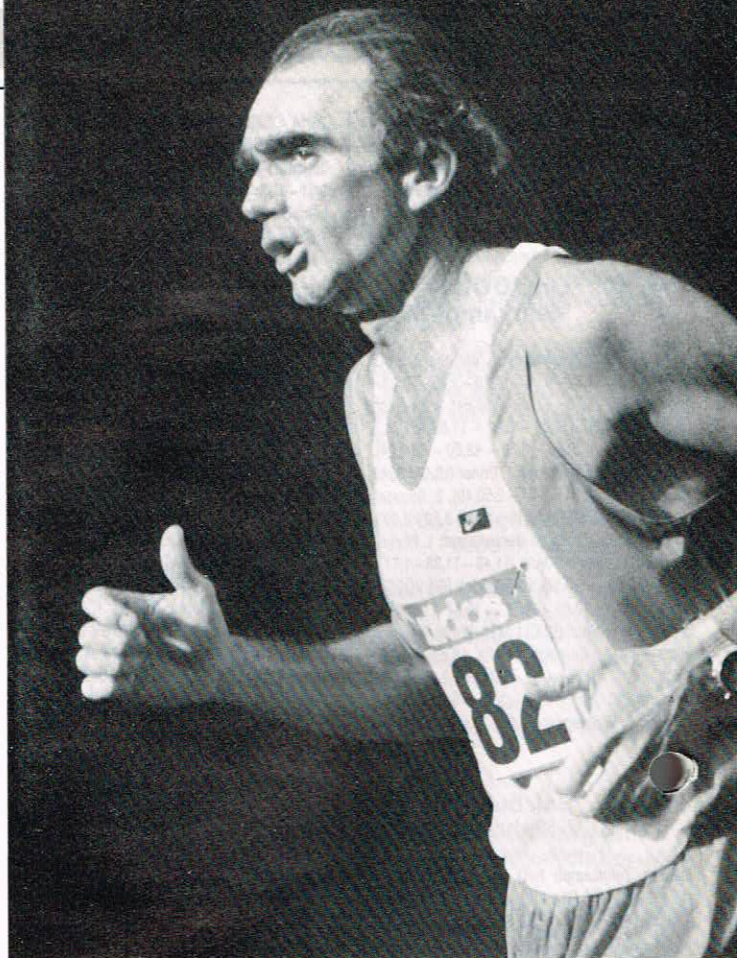
Männer, Allg. Klasse: 1. Hannes Gruber 14:11,2, 2. Nicolas Salinger 14:21,2, 3. Erwin Halpern 14:48,1, 4. Gottfried Lichtscheidl 15:02,3, 5. Alfred Stemberger 15:42,7, 6. Dionys Struger 15:46,1, 7. Reinhard Lang 15:50,7, 8. Johann Krumböck 16:11,6, 9. Christian Rosner 16:56,1, 10. Franz Gschlegl 17:03,5. **AK I:** 1. Dr. Walter Lang 15:03,8, 2. Robert Blaha 15:34,2, 3. Rudolf Zobl-Wessely 16:03,9, 4. A. Paset 16:31,2, 5. Manfred Mannsberger 16:54,3, 6. Leopold Rampl 17:03,2, 7. Wolfgang Halbwachs 17:21,4, 8. Hans Steiner 17:23,7. **AK II:** 1. Karl Karpf 16:51,7, 2. Robert Schaffer 17:24,1, 3. Mag. Schöffl 18:17,9. **Männl. Jugend:** 1. Michele Falchetto 16:38,2, 2. Alexander Cachee 16:51,8, 3. Thomas Wieser 16:55,6.

Damen, Allg. Klasse: 1. Ursula Lang 18:51,5, 2. Christine Praschak 20:47,3, 3. Soile Niemi 21:14,4. **DAK I:** 1. Christa Kaufmann 19:32,4, 2. Traude Gstöttner 21:14,4. **Weibl. Jugend:** 1. und Gesamtsiegerin Krista Gruss 18:39,9.

11. 10., Kufstein/„Rund um den Thiersee“

Männer, Allg. Klasse: 1. Georg Grünbecher 31:31,99, 2. Thomas Fahringer 32:02,11, 3. Werner Unterrainer 34:49,30. **AK I:** 1. Richard Kirchler 35:34,67, 2. Alois Eberharter 36:02,91, 3. Kurt Walder 37:51,44. **AK II:** 1. Johann Donauer 36:05,55, 2. Wolf-Dieter Gebhard 43:49,57, 3. Karl Pöschl 45:43,64. **AK III:** 1. Hans Kreidl 41:03,24. **Männl. Junioren:** 1. Markus Jorda 19:11,78, 2. Michael Sandbichler 19:36,15, 3. Peter Biba 19:56,00. **Männl. Jugend:** 1. Robert Koprivnik 13:59,54, 2. Michael Posselt 14:19,59, 3. Robert Schaiter 14:36,49.

Damen, Allg. Klasse: 1. Monika Feiersinger 7:18,14. **DAK:** 1. Elisabeth Walder 7:13,06. **Weibl. Junioren:** 1. Alexandra Schmidt 7:51,54. **Weibl. Jugend:** 1. Claudia Walder 7:08,98.



Wolfgang Kaspar lief auf der Höhenstraße 54:23 und wurde Achter in seiner Altersklasse

18. 10., St. Wolfgang/ „Rund um den Wolfgangsee“

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Stuhlpfarrer 1:30:47, 2. Helmut Schmuck 1:33:11, 3. Armin Mayer, I 1:34:27, 4. Martin Dellemann, I 1:34:47, 5. Hubert Haas 1:35:16, 6. Hermann Melekusch 1:35:48, 7. Max Huber 1:37:32, 8. Franz Maier 1:38:14, 9. Klaus Pauls, D 1:39:17, 10. Stephan Pitscheider, I 1:39:47, 11. Gerhard Sampl 1:40:53, 12. Christian Jocher 1:41:00, 13. Christian Prandl 1:41:34, 14. Reinhard Kropf 1:41:36, 15. Franz Stadler 1:41:52, 16. Martin Moosleitner, D 1:42:06, 17. Thomas Hirsböck 1:43:10, 18. Dieter Leber 1:43:26, 19. Werner Stichter, D 1:43:39, 20. Josef Monschein 1:43:45, 21. Josef Haas jun. 1:45:04, 22. Gerhard Wörndl 1:45:23, 23. Hans Wörndl 1:45:24, 24. Wolfgang Konrad 1:45:42, 25. Harald Eisl 1:46:26, 26. Andreas Bäurle, D 1:47:21, 27. Norman Bäurle, D 1:47:22, 28. Hermann Koch 1:47:54, 29. Werner Vogler 1:48:03, 30. Josef Fuchs 1:48:10.

M30: 1. und Gesamtsieger Gerhard Hartmann 1:30:29, 2. Marjan Krempf, YU 1:34:34, 3. Franz Gattermann 1:35:28, 4. Borut Podgornik, YU 1:36:32, 5. Rupert Meisl 1:37:23, 6. Andreas Achleitner 1:37:44, 7. Karl Gradinger 1:37:59, 8. Willi Wagner 1:38:22, 9. Reinhold Zillner, D 1:39:19, 10. Stefan Auer 1:40:13, 11. Josef Natter 1:41:15, 12. Josef Dorfer 1:41:33, 13. Reinhold Eibensteiner 1:41:42, 14. Walter Feichtenschlager 1:41:45, 15. Rüdiger Grube, D 1:42:06, 16. Siegfried Wachler, D 1:43:09, 17. Wolfgang Dunsch, D 1:43:47, 18. Erich Meran, I 1:53:59, 19. Josef Schmid, CH 1:44:23, 20. Roman Christof 1:44:49, 21. Wolfgang Vogel 1:45:04, 22. Christian Stöckl 1:47:09, 23. Reinhold Schwarz 1:47:18, 24. Franz Brandstetter 1:47:23, 25. Hannes Hillebrand 1:47:30, 26. Siegfried Tatzreiter 1:47:38, 27. Otto Alstleitner 1:48:26, 28. Dietmar Ringler 1:48:34, 29. Egon Dellemann, I 1:48:34, 30. Georges Liggendorfer 1:48:45.

17. 10., Gloggnitz/ 4. Stadtlau

5.520 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Günther Nyul 17:30, 2. Dino Struger 17:34, 3. Otto Hausmann 17:36, 4. Georg Muhm 17:48, 5. Bernhard Kranawetter 17:50, 6. Karl Krenauer 18:00. **AK I:** 1. Svab Zdenek 17:33, 2. Erich Enzinger 17:56, 3. Urban Kropfitsch 19:11. **AK II:** 1. Josef Riegler 18:43, 2. Heinz Kolarzik 18:51, 3. Dr. Alfred Raab 19:15. **AK III:** 1. Kurt Javurek 19:54, 2. Franz Pimishofer 20:10, 3. Herbert Jakoubek 20:22. **Männl. Jugend:** 1. und Gesamtsieger Axel Schekolin 17:21, 2. Manfred Luef 17:57, 3. Gerd Feuchtenhofer 18:13. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Anna Spitzer 21:21, 2. Doris Hammerl 24:48, 3. Andrea Reinfeld 25:13. **DAK I:** 1. Reingild Linhart 21:27, 2. Dagmar Schwimmer 22:08, 3. Eveline Hatzl 24:30. **DAK II:** 1. Elisabeth Hofstetter 24:41, 2. Johanna Stangl 26:11. **Vereinsläufer: MAK I:** 1. Hansjörg Imre 16:48, 2. Hans Kobermann 17:11, 3. Bernd Pongratz 17:47. **MAK II:** 1. und Tagesbester Dr. Walter Lang 16:45, 2. Johann Krumböck 18:07, 3. Oswald Spitzer 18:26. **MAK III:** 1. Josef Sterr 18:24, 2. Manfred Schmidt 20:57, 3. Elmar Ottet 25:29. **MAK IV:** 1. Andreas Stangl 21:09. **WAK I:** 1. Elisabeth Fuchs 22:57. **WAK II:** 1. Helga Pongratz 20:58, 2. Christine Ottet 25:28.

1.620 m: Männl. Kinder: 1. Stefan Wöhner 5:45, 2. Elmar Ottet 6:08, 3. Markus Sax 6:27. **Weibl. Kinder:** 1. Sonja Steffel 7:08, 2. Karin Stark 7:21, 3. Irmgard Gerdenits 7:31. **Männl. Schüler I:** 1. Karl Zwickl 5:21, 2. Markus Panny 5:23, 3. Hannes Lichnovsky 5:24. **Männl. Schüler II:** 1. Ernst Fuchs 4:40, 2. Wolfgang Amri 4:48, 3. Ronald Pranz 4:54. **Weibl. Schüler:** 1. Fiona Ritsche 5:39, 2. Ursula Ottet 5:48, 3. Heidi Franta 5:50. **Weibl. Jugend:** 1. Petra Sax 5:32, 2. Agnes Meiningner 5:42, 3. Daniela Gram 5:53. **Damen:** 1. Christa Hof 6:10, 2. Gabriela Wallner 6:56, 3. Helene Weinzettl 7:42.

